

Geschäftsbericht 2023



**Versicherung
der Schweizer Ärzte
Genossenschaft**

Sicher vorsorgen. Seit 1926.

Länggassstrasse 8
Postfach
CH-3001 Bern

T +41 31 301 25 55
F +41 31 302 51 56

va-genossenschaft.ch

Inhalt

- 03 **Editorial**
- 04 **Die wichtigsten Zahlen**
- 05 **Delegierte der Genossenschaft**
- 06 **Verwaltung der Genossenschaft**
- 07 **Geschäftsleitung**
- 08 **Organisation**
- 11 **Jahresrechnung:**
 - 11 Bericht der Revisionsstelle
- 14 Bilanz
- 15 Erfolgsrechnung
- 17 Geldflussrechnung
- 18 Anhang
- 30 **Gewinnverwendung und Eigenkapital**
- 32 **Lagebericht**
- 40 **Bericht über die Finanzlage**



Der Direktor
Norman Gerber

Der Präsident
Dr. sc. math. Hanspeter Tobler

Editorial

Sehr geehrte Genosschafterinnen Sehr geehrte Genosschafter

Es freut uns, dass wir im Namen von Ihrer Genossenschaft über ein insgesamt sehr erfreuliches Geschäftsjahr 2023 berichten können. Es gelang, trotz unwirtschaftlichen geopolitischen Themen, trotz ähnlich vielen Unsicherheiten wie in Vorjahren und trotz allgemein härterem Gegenwind ein für unsere Kundschaft überdurchschnittliches Resultat zu erzielen. Das uns von Ihnen anvertraute Vermögen erzielte mit einer Anlagerendite von 3,23% und einer Gesamtperformance von 5,63% in praktisch allen Anlagekategorien ansehnliche Resultate. Wie es dazu gekommen ist, erläutern wir Ihnen gern in den nachfolgenden Abschnitten.

Die Aktien- und Zinsmärkte konnten sich im Vergleich zum schlechten 2022 deutlich erholen. Die von uns beobachteten ausländischen Finanzmärkte entwickelten sich währungsbereinigt aber sehr viel robuster als der inländische Anlagesektor. Werthaltige Investitionen in den Immobilienpark, robuste Mieterträge aus den direkt gehaltenen Immobilien sowie die getätigten Verkäufe von nicht strategischen Adressen trugen sehr positiv zum erwirtschafteten Ergebnis bei.

Wieso sprechen wir dennoch von Gegenwind? Der Untergang einer Schweizer Grossbank hat aufgeschreckt und wird verständlicherweise zu sehr vielen Veränderungen und Anpassungen im Aufsichts- und Regulierungsprozess führen. Für ein Kleinunternehmen wie das unsrige sind das wenig gute Perspektiven. Die leicht dystopische Ausgangslage kann zur Folge haben, dass sich im Alltag Theorie und Praxis so weit voneinander entfernen, dass vor lauter Bäumen der Wald nicht mehr gesehen wird. Wir werden uns weiterhin einsetzen, dass die Verhältnismässigkeit gewahrt bleibt.

Unser Tagesgeschäft dreht sich zum Glück nicht nur um Finanzmärkte und um administrative Sachzwänge. Es ist auch die Interaktion mit Ihnen, geschätzte Kundschaft. An Kongressen, am Telefon oder via andere Kommunikationskanäle setzen wir uns für Ihre Vorsorge- und Versicherungsthemen ein. Aufgrund des guten Abschlusses des Geschäftsjahres konnten wir substantielle Gewinnanteile dem Überschussfonds zuweisen mit der entsprechend erfreulichen Auswirkung für unsere versicherten Genosschafter.

Aus Vertrieb und Marketing:

Die Banken haben laufend und aktiv zu Zinserhöhungen bei den klassischen Banksparkonti kommuniziert. Das hat den Absatz unseres Sparproduktes MediFlex 3a stark beeinflusst. Die durch die Finanzmarktaufsicht für Lebensversicherungen mit laufenden Prämien festgelegten Garantiezinsen von 0,05% führen am Markt zu ungleichen Verkaufsbedingungen für Banken und Versicherungen. Trotz diesen widrigen Umständen ist es unseren vor allem auf die jungen Kunden spezialisierten Beratungspartnern gelungen, einen respektablen Erfolg zu erzielen. Es zeigt sich, dass Garantielösungen verbunden mit regelmässigen Überschusszahlungen gerade bei unsicheren Zukunftsaussichten weiterhin einen Wert haben. Der Beratungsaufwand nimmt jedoch zu.

Beim Auszahlungsplan MediPlan durfte vor allem ab dem 4. Quartal 2023 eine erfreuliche Zunahme der Nachfrage festgestellt werden. Das vermehrte Interesse ist vor allem auf die attraktive Gesamtverzinsung von 2,5% zurückzuführen. Verbunden mit der 100%igen Absicherung des Kapitals und der hohen Flexibilität während der Laufzeit können wir unseren Genosschaftern auch in Zukunft eine exklusive und sichere Anlagelösung zur Verfügung stellen.

Der Auftritt von «die Ärzteversicherer» wird nach der erfolgreichen Startphase im Verlauf von 2024 grafisch aufgefrischt und es wird neu quartalsweise ein Newsletter mit Inhalten der 3 Partner Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft, Schweizerische Ärzte-Krankenkasse (SAEKK) und Personalvorsorgestiftung der Ärzte und Tierärzte PAT-BVG an die registrierten Benutzer sowie weitere interessierte Personen versandt. Damit die Synergien der 3 standeseigenen Partner noch konsequenter kommuniziert werden können, werden die Kongressteilnahmen ab 2024 ebenfalls unter der Marke «die Ärzteversicherer» erfolgen.

Im Weiteren freut es uns, dass die Mehrwertangebote rege genutzt werden. Wir laden Sie ein, unsere Homepage www.va-genossenschaft.ch zu besuchen.

Es ist unser strategisches Ziel die Ärzteschaft in Zukunft durch weitere standeseigene Lösungen zu unterstützen. Dabei bauen wir auf die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, werden aber auch neue organisatorische Lösungen für unsere Genossenschaft prüfen, da uns als Versicherungsgenossenschaft aufsichtsrechtlich enge Grenzen gesetzt sind.

Für das uns erneut entgegengebrachte Vertrauen danken wir Ihnen bestens und sichern Ihnen unser Engagement auch für die Zukunft gerne zu.

Bern, im März 2024

Im Auftrag der Verwaltung
Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft



Dr. sc. math. Hanspeter Tobler
Präsident



Norman Gerber
Direktor

Die wichtigsten Zahlen

Mitglieder der Genossenschaft	2022	2023
Ärzte	3 296	3 146
Zahnärzte	362	346
Tierärzte	262	246
Übrige	789	747
Total Mitglieder	4 709	4 485

Leistungskennzahlen zu Gunsten der Genossenschafter	2022	2023
Anlagerendite (netto) ¹	1.23%	3.23%
Kostensatz für die Verwaltung der Kapitalanlagen ²	0.23%	0.25%
Durchschnitt zugesprochener Zinsgarantien	2.49%	2.48%
Bandbreite freigegebener Überschusszuteilungen	0.25% bis 1.60%	0.50% bis 3.00%

¹ Anlagerendite (vor Veränderung Wertschwankungsreserve) auf Basis durchschnittlichem Bestand der Kapitalanlagen und Flüssigen Mittel.

² Im Verhältnis zu den marktnahe bewerteten Kapitalanlagen und Flüssigen Mitteln.

Statutarische Jahresrechnung (in Mio. CHF) ³	2022	2023
Kapitalanlagen und Flüssige Mittel	745.9	702.4
Versicherungstechnische Rückstellungen	721.3	675.8
Bilanzsumme	759.3	714.7
Ausgewiesenes Eigenkapital	16.8	17.0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	29.4	22.8
Zahlungen für Versicherungsfälle	94.1	86.9
Kapitalanlageergebnis	16.1	22.1
Ergebnis nach Steuern	0.1	0.2
Gebundenes Vermögen – Deckungsgrad	115%	112%

³ Die statutarische Jahresrechnung bildet die Basis für die Beschlussfassung durch die Delegiertenversammlung.

Bericht über die Finanzlage, Solvenz (in Mio. CHF) ⁴	01.01.2023	01.01.2024
Total marktnaher Wert der Aktiven	904.9	887.3
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	637.4	623.7
Risikotragendes Kapital	255.64	248.5
Zielkapital	70.2	74.6
SST-Quotient ohne Szenario Aggregation	554%	497%
SST-Quotient	361%	333%

⁴ Berichterstattung zuhanden der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Per 30. April 2024 eingereichte Werte.

Anzahl Mitarbeitende	2022	2023
Mitarbeitende (umgerechnet in Vollzeitstellen)	unter 10	unter 10

Delegierte der Genossenschaft

Stand 31. Dezember 2023

Delegiertenwahlkreis 1		Mitglied seit	gewählt bis
Delegierte Genossenschafter für die Kantone GE, VD und NE	Frau Dr. med. Lyliam Bozin, Neuchâtel	2003	2026
	Herr Dr. med. Pierre Charbonnet, Genève	2014	2026
	Herr Dr. med. Beat Lendi, Prilly	1999	2026
	Herr Dr. med. Olivier Sahli, Neuchâtel	1999	2026
	Frau Dr. med. Leila Sekkat El Rakka, Morrens	2019	2026
Delegiertenwahlkreis 2		Mitglied seit	gewählt bis
Delegierte Genossenschafter für die Kantone BS, BL, AG und SO	Herr Dr. med. Thomas Marino Baldi, Bottmingen	2023	2026
	Herr Dr. med. Christoph Holenstein, Riehen	2023	2026
Delegiertenwahlkreis 3		Mitglied seit	gewählt bis
Delegierte Genossenschafter für die Kantone TG, SG, SH, AI, AR, GL und GR	Herr Dr. med. Urs Martin Gachnang, Bever	2007	2026
	Herr Dr. med. Thomas Eggimann, Bottighofen	2019	2026
Delegiertenwahlkreis 4		Mitglied seit	gewählt bis
Delegierte Genossenschafter für die Kantone BE, JU, FR und VS	Herr Dr. med. Ernst Gerhard Buff, Lugnorre	2007	2026
	Frau Dr. med. Laurence Imhof, Naters	2010	2026
	Herr Dr. med. Daniel Stieger, Muri b. Bern	2014	2026
	Herr Dr. med. Quang Ly, Burgdorf	2023	2026
Delegiertenwahlkreis 5		Mitglied seit	gewählt bis
Delegierte Genossenschafter für die Kantone UR, SZ, NW, OW, LU, ZG und TI	Herr Dr. med. Pietro Antonini, Lugano	1999	2026
	Frau Dr. med. Claudia Candreaia, Luzern	2023	2026
Delegiertenwahlkreis 6		Mitglied seit	gewählt bis
Delegierte Genossenschafter für den Kanton ZH	Herr Dr. med. Michael Sacchetto, Küsnacht	2007	2026
	Frau Dr. med. Jasmin Ruggli, Pfäffikon (ZH)	2023	2026
Delegiertenwahlkreis Zahnärzte		Mitglied seit	gewählt bis
Delegierte Genossenschafter für die ganze Schweiz	Herr Med. dent. Thierry Kissling, Unteriberg	2014	2026
	Frau Dr. med. dent. Dorothee Schär, Nidau	2023	2026
Delegiertenwahlkreis Tierärzte		Mitglied seit	gewählt bis
Delegierte Genossenschafter für die ganze Schweiz	Herr Dr. med. vet. Pierre Chappuis, Granges-près Marnand	2010	2026
	Frau Med. vet. Doris Schneeberger, Burgdorf	2019	2026

* Jeder Delegiertenwahlkreis hat pro 200 Genossenschafts-Mitglieder Anrecht auf einen Delegierten, mindestens jedoch auf deren zwei und höchstens auf deren fünf. Massgebend ist die Mitgliederzahl am Ende des der Wahl vorangehenden Jahres (Art. 9 der Statuten).

Verwaltung der Genossenschaft

Stand 31. Dezember 2023

	Mitglied seit	gewählt bis
Dr. sc. math. Hanspeter Tobler (1958) , Bassersdorf		
<i>Präsident (Mitglied Anlageausschuss)</i>	2008	2026
Dr. med. Balthasar Leuzinger (1960) , Erlenbach		
<i>Vizepräsident</i>	2002	2026
Dr. med. dent. Jean-Philipp Haesler (1964) , Estavayer-le-Lac		
<i>Mitglied</i>	2023	2026
Anuschka Aimée Küng (1970) , Arni		
<i>Mitglied</i>	2020	2026
Dr. med. Rolf Lehmann (1957) , Worb		
<i>Mitglied</i>	1993	2026
Dr. med. vet. Ann Parvis (1968) , Essertines		
<i>Mitglied</i>	2020	2026
Prof. Dr. rer. pol. Heinz Zimmermann (1958) , Basel		
<i>Mitglied (Vorsitz Anlageausschuss)</i>	2008	2026

Die Verwaltung besteht aus seinem Präsidenten und 4 bis 8 weiteren Mitgliedern. Mindestens drei Mitglieder der Verwaltung müssen Medizinalakademiker sein. Die Mitglieder der Verwaltung und ihr Präsident werden von der Delegiertenversammlung auf drei Jahre gewählt; Wiederwahl ist zulässig. (Art. 11 der Statuten).

Geschäftsleitung

Stand 31. Dezember 2023

	Eintritt	Mitglied seit
Norman Gerber (1964) , Bolligen		
<i>Direktor (Vorsitzender der Geschäftsleitung, beratendes Mitglied Anlageausschuss)</i>	2009	2009

Nach mehr als 25-jähriger Tätigkeit im in- und ausländischen Bankensektor übernahm Norman Gerber 2009 den Vorsitz der Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft in Bern.

Norman Gerber ist eidg. dipl. Bankfachmann und eidg. dipl. Finanzplaner. Er verfügt über Spezialausbildungen in den Bereichen Kredit- und Anlageinstrumente.

Adrian Brünisholz (1970), Hasle b. Burgdorf

<i>Leiter Finanzen, Vizedirektor</i>	2010	2010
--------------------------------------	------	------

Adrian Brünisholz hat über 25 Jahre Erfahrung in der Versicherungsbranche (Nichtleben und Leben) davon mehr als 20 Jahre in verschiedenen Finanz- und Führungsfunktionen national und international ausgerichteter Gesellschaften. Im Netzwerk der Ärzteversicherer ist er seit 2018 Mitglied im Stiftungsrat und Präsident der Anlagekommission der Personalvorsorgestiftung der Ärzte und Tierärzte PAT-BVG.

Nach einer kaufmännischen Berufslehre hat sich Adrian Brünisholz an der Haut école de gestion (HEG) in Fribourg zum Betriebsökonom HWW weitergebildet. Er verfügt über einen Abschluss zum Master of Business Administration (MBA) der University of Rochester, NY, USA und einen Executive MBA der Universität Bern. Spezialausbildungen im Versicherungsmanagement an der Universität St.Gallen sowie in den Bereichen Unternehmensbewertung, Risiko- und Projektmanagement runden sein Profil ab.

Gabriele Brun del Re (1964), Port

<i>Leiter Versicherungen</i>	1995	2002
------------------------------	------	------

Gabriele Brun del Re befasst sich seit 1995 intensiv mit dem Einzellebensversicherungsgeschäft und ist mit dem Schweizer Vorsorgesystem bestens vertraut. Im Jahr 2002 wurde ihm die Leitung der Abteilung Versicherungen übertragen. Seither zeichnet er verantwortlich für die Vertrags- und Mitgliederverwaltung, die Risikoprüfung und Antragsannahme, die Bekämpfung der Geldwäscherei sowie die Bearbeitung der Leistungsfälle. Vor seinem Eintritt in unsere Genossenschaft war er für einen Allbranchenversicherer und in leitender Position im Verkauf von Investitionsgütern tätig.

Gabriele Brun del Re ist Versicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis und bildet sich laufend fachlich weiter. Er ist aktiv in verschiedenen schweizerischen Berufs- und Erfahrungsgruppen und ist Mitglied in der Fachstelle Geldwäscherei SRO-SVV.

Roland Koller (1966), Uttigen

<i>Leiter Vertrieb und Marketing, Vizedirektor</i>	2014	2014
--	------	------

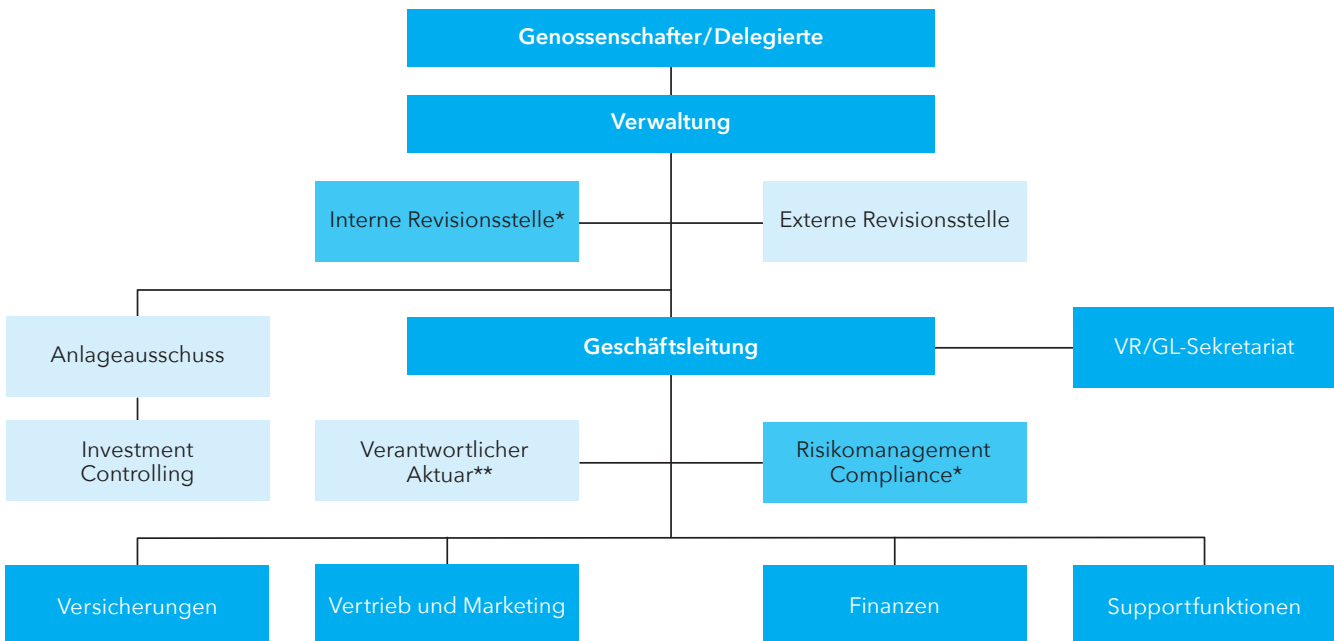
Roland Koller verfügt über eine langjährige Erfahrung im Versicherungswesen. Nach einer kaufmännischen Lehre bei der Winterthur-Versicherung führte ihn seine berufliche Laufbahn von der Privatassekuranz zum Treuhandsektor und ins Krankenversicherungswesen. In den letzten Jahren bekleidete Roland Koller diverse Führungsfunktionen auf Direktions- und Geschäftsleitungsstufe bei namhaften nationalen Personenversicherungsgesellschaften. Seit Mai 2014 verantwortet er den Vertrieb von Lebensversicherungslösungen bei der Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft.

Roland Koller hat sich zum Betriebswirtschafter weitergebildet und besuchte diverse Managementausbildungen sowie die Marketingleitersausbildung am GfM-IMB der Universität Bern.

Organisation

Organigramm

Stand 31. Dezember 2023



Die Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft (VA) untersteht dem Versicherungsaufsichtsgesetz, VAG. Im Rahmen der Überwachung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA ist die VA der Aufsichtskategorie 4 (Marktteilnehmer mittlerer Grösse / durchschnittliches Risiko) zugeteilt.

* Kontrollfunktionen gemäss FINMA RS 2017/2 Corporate Governance.

** Gewährsfunktion gemäss FINMA RS 2017/4 Verantwortlicher Aktuar.

Tätigkeitsbericht der Verwaltung für das abgelaufene Geschäftsjahr

Die Verwaltung führte vier ordentliche Sitzungen durch, an denen folgende Themen (auszugsweise) behandelt wurden:

23. März 2023

- Internes Reporting und Bericht zu den Kapitalanlagen
- Jahresrechnung 2022 (inkl. Bericht Revisionsstelle)
- Status strategischer Optionen
- Statusberichte Versicherungen, Vertrieb und Regulation
- Zwischenstand aktueller Immobilienprojekte
- Neues Datenschutzgesetz

17. Juni 2023

- Internes Reporting und Bericht zu den Kapitalanlagen
- Statusberichte Versicherungen und Vertrieb
- Statusbericht Regulation (SST / Berichterstattung)
- Zwischenstand aktueller Immobilienprojekte
- Neues Datenschutzgesetz
- Delegiertenversammlung

24. August 2023

- Organisationsreglement
- Konstituierung Verwaltung
- Internes Reporting und Bericht zu den Kapitalanlagen
- Mehrjahresplanung 2024-2026 (ORSA-Bericht, 1. Lesung)
- Statusberichte Versicherungen, Vertrieb und Regulation
- Risikokonferenz 2023
- Prüfberichte Interne Revision

7. Dezember 2023

- Internes Reporting und Bericht zu den Kapitalanlagen
- Mehrjahresplanung 2024-2026 (ORSA-Bericht, 2. Lesung)
- Jahresplanung 2024
- Status strategischer Optionen, Produktentwicklung
- Statusberichte Versicherungen, Vertrieb und Regulation
- Kenntnisnahme Risikobericht und Bericht interne Revision
- Update Internes Kontrollsystem (IKS)

Anlageausschuss

Die Aufgaben, Pflichten und Kompetenzen des Anlageausschusses sind im Anlagereglement festgehalten und umfassen im Wesentlichen folgende Aufgaben:

Der Anlageausschuss ist für die Umsetzung des von der Verwaltung genehmigten Anlagereglements verantwortlich.

Er bestimmt die Portfolio Manager und regelt mittels Verwaltungsaufträgen deren Tätigkeit.

Der Anlageausschuss überwacht die Einhaltung der Anlagerichtlinien und den Anlageerfolg.

Er befindet u.a. über taktische Absicherungsmaßnahmen.

In der Berichtsperiode fanden vier ordentliche Sitzungen des Anlageausschusses statt.

Über seine Tätigkeit erstattet der Anlageausschuss der Verwaltung und der Geschäftsleitung regelmässig Bericht und er stellt diesen die erforderlichen Anträge.

Der Anlageausschuss setzte sich wie folgt zusammen:

- Prof. Dr. rer. pol. Heinz Zimmermann (Präsident)
- Dr. sc. math. Hanspeter Tobler (Mitglied)
- Norman Gerber, Leiter Kapitalanlagen (beratendes Mitglied ohne Stimmrecht)
- Fritz Jakober, FJ Vermögensverwaltung Glarus (beratendes Mitglied ohne Stimmrecht)



Beste Prognosen für Ihr Familienglück.



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
www.ey.com/de_ch

An die Delegiertenversammlung der
Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft, Bern

Bern, 11. April 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 14 bis 30) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Jahresrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Marco Schmid
(Qualified Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Nicolas Girard
(Qualified Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Statutarische Jahresrechnung:

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

in CHF

	Anhang	2022	2023
Aktiven			
Immobilien	1, 2	219 736 487	212 722 239
Festverzinsliche Wertpapiere	1	433 589 225	418 793 241
Aktien und Fondsanteile	1	67 179 937	46 435 720
Übrige Kapitalanlagen	1	2 124 993	2 235 600
Total Kapitalanlagen		722 630 642	680 186 799
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	1	93 518	189 740
Flüssige Mittel		23 299 703	22 231 406
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	6	695 001	451 829
Sachanlagen	2	55 153	—
Aktivierete Abschlusskosten		1 795 916	2 135 700
Immaterielle Vermögenswerte	2	—	—
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3	99 491	55 936
Übrige Forderungen	4	4 433 963	2 193 038
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	6 213 334	7 263 908
Total Aktiven		759 316 721	714 708 356
Passiven			
Versicherungstechnische Rückstellungen	6	721 304 668	675 845 504
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	7	16 800 000	18 100 000
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	1	63 040	—
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	8	413 376	109 954
Übrige Verbindlichkeiten		667 093	629 857
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	3 245 529	3 030 605
Total Fremdkapital		742 493 706	697 715 919
Gesetzliche Gewinnreserven		9 230 000	9 370 000
Freiwillige Gewinnreserven		7 450 000	7 450 000
Jahresergebnis		143 014	172 437
Total Eigenkapital	10	16 823 014	16 992 437
Total Passiven		759 316 721	714 708 356

Statutarische Jahresrechnung:

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung in CHF	Anhang	2022	2023
Bruttoprämien		29 122 588	22 452 581
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämien		– 224 675	– 159 294
Prämien für eigene Rechnung		28 897 913	22 293 286
Veränderung der Prämienüberträge		539 947	463 012
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		29 437 859	22 756 299
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		—	—
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		29 437 859	22 756 299
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	11	– 94 083 666	– 86 936 632
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		340 468	330 473
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	12	51 428 368	44 729 706
Anteil Rückversicherer an der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	12	– 279 010	– 243 172
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		– 42 593 839	– 42 119 625
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	13	– 2 780 821	– 2 517 218
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen		—	—
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung		– 2 780 821	– 2 517 218
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		– 8 984	—
Erträge aus Kapitalanlagen	14	43 455 030	34 727 236
Aufwendungen für Kapitalanlagen	14	– 27 306 030	– 12 615 571
Kapitalanlageergebnis		16 149 000	22 111 665
Operatives Ergebnis		203 216	231 120
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand		—	—
Gewinn vor Steuern		203 216	231 120
Direkte Steuern		– 60 202	– 58 683
Gewinn nach Steuern		143 014	172 437



Beste Prognosen für Ihren beruflichen Erfolg.

Statutarische Jahresrechnung:

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung in CHF	2022	2023
Jahresgewinn	143 014	172 437
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+) auf		
Kapitalanlagen	- 6 176 414	- 5 139 986
Zu- (-) / Abschreibungen (+) auf		
Kapitalanlagen	15 594 497	- 56 752
Kursschwankungsreserven	—	—
Immateriellen Vermögenswerten	—	—
Sachanlagen	55 153	55 153
Zu- / Abnahme von		
Versicherungstechnischen Rückstellungen	- 52 193 416	- 45 459 164
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	279 010	243 172
Nichttechnischen (finanziellen) Rückstellungen	- 6 600 000	1 300 000
Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	87 612	- 159 262
Aktivierten Abschlusskosten	- 416 405	- 339 784
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	49 982	43 555
Übrigen Forderungen	62 835	2 240 925
Aktiven Rechnungsabgrenzungen	2 733 219	- 1 050 575
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	227 086	- 303 423
Übrigen Verbindlichkeiten	69 936	- 37 236
Passiven Rechnungsabgrenzungen	- 205 633	- 214 925
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	- 46 289 524	- 48 705 863
Netto-Kauf (-) / Netto-Verkauf (+) von		
Kapitalanlagen	48 294 099	47 640 581
Immateriellen Vermögenswerten	—	—
Sachanlagen	- 110 307	—
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	48 183 792	47 640 581
Zuweisung Hilfsfonds (Gewinnverwendung)	- 1 314	- 3 014
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 1 314	- 3 014
Veränderung Flüssige Mittel	1 892 954	- 1 068 296
Total Flüssige Mittel Vorjahr	21 406 748	23 299 703
Veränderung Flüssige Mittel	1 892 954	- 1 068 296
Total Flüssige Mittel Geschäftsjahr	23 299 703	22 231 406

Statutarische Jahresrechnung:

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt.

Die Gliederung der Jahresrechnung folgt den Vorgaben gemäss Versicherungsaufsichtsverordnung-FINMA.

Fremdwährungsumrechnung

Die Gesellschaft erstellt ihre Jahresrechnung in Schweizer Franken. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährung werden zu den Kursen des Transaktionsdatums bewertet. Auf fremde Währung lautende Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet, die wesentlichen Kurse sind:

	2022	2023
EUR	0.98742	0.92973
USD	0.92520	0.84165

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven bzw. Passiven nicht zu historischen Werten (bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten), sondern zu aktuellen Werten, wird bei normalem Geschäftsverlauf der Tageswert herangezogen. Passiven werden zum Nennwert eingesetzt.

Immobilien (Anlageliegenschaften)

Die Immobilien (Anlageliegenschaften) werden zu Anschaffungs- bzw. Gestehungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert. Das Liegenschaftsportfolio wird laufend unterhalten. Es erfolgen Abschreibungen auf den Anschaffungs- bzw. Gestehungskosten unter Ausscheidung des Landwerts.

Die Werthaltigkeit der bilanzierten Werte wird jährlich mittels eigener DCF-Bewertung der Liegenschaften überprüft. Zudem werden in regelmässigen Abständen externe Bewertungsgutachten in Auftrag gegeben. Beim Vorliegen einer dauerhaften Wertbeeinträchtigung wird eine erfolgswirksame Wertberichtigung verbucht.

Festverzinsliche Wertpapiere

Die festverzinslichen Wertpapiere werden in der Regel auf Verfall gehalten und bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Die periodische Veränderung des Amortized-Cost-Werts wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an

der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung der festverzinslichen Wertpapiere zu aktuellen Werten. Wenn keine beobachtbaren bzw. aktuellen Werte zur Verfügung stehen, erfolgt die Ermittlung des marktnahen Werts mittels eigenem Bewertungsmodell.

Aktien und Fondsanteile (inkl. Immobilienfonds)

Aktien und Fondsanteile werden zu aktuellen Werten (Kurs bzw. Marktwert am Bilanzstichtag) bilanziert. Die bei der Folgebewertung entstehende Differenz (nicht realisierter Kursgewinn bzw. -verlust) wird erfolgswirksam im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

Übrige Kapitalanlagen

Die übrigen Kapitalanlagen umfassen einen nicht kotierten Single Private Equity Funds bewertet zum Nettoinventarwert respektive zum anteiligen Eigenkapital.

Derivative Finanzinstrumente

Zu den derivativen Finanzinstrumenten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte sowie Zertifikate auf Aktienindizes sowie Futures. Devisenterminkontrakte sowie strategische Put-Optionen dienen zur Absicherung von Wechselkurs- respektive Marktpreisschwankungen. Taktische Optionskontrakte und Zertifikate auf dem Aktienindex und Futures werden zur effizienteren Bewirtschaftung (Erwerbsvorbereitung und Ertragsverbesserung) eingesetzt. Die Derivate werden aufgrund aktueller Tageskurse bewertet. Die aktuellen Werte werden aktiviert bzw. passiviert, wobei bei strategischen Put-Optionen der Zeitwert nicht berücksichtigt wird. Letzterer wird vollumfänglich im Zeitpunkt der Täti-gung der Absicherung bzw. deren Glattstellung erfolgswirksam abgeschrieben bzw. zugeschrieben. Bei den zur Absicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten werden die aktuellen Werte erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bargeld, Bankguthaben sowie Forderungen aus Geldmarktanlagen (i.d.R. bis max. 12 Monate). Diese werden zum Nominalwert bilanziert.

Sachanlagen

Diese werden ab einem Betrag von CHF 5 000 aktiviert und über eine Nutzungsdauer von zwei bis fünf Jahren linear abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird zu jedem Abschlussstichtag überprüft.

Aktiviert Abschlusskosten

Abschlusskosten auf Versicherungspolice werden aktiviert und in einer eigenen Bilanzposition ausgewiesen. Die Wertbestimmung basiert auf aktuariellen Berechnungen.

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Anlagen wie EDV-Software werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen werden. Die Abschreibung erfolgt linear vom Anschaffungswert in der Regel über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und bei Bedarf werden zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen zu Lasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungen sowie übrige Verbindlichkeiten

Diese Positionen werden zu Nominalwerten bewertet. Das Delkreder wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Diese stellen die Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern dar. Sie werden grundsätzlich auf der Basis des einzelnen Versicherungsvertrags ermittelt. Basis für die Berechnungen sind die schweizerischen Vorschriften und Usancen sowie die genehmigten Geschäftspläne. Bei den meisten Versicherungsprodukten entsprechen die Deckungskapitalien den mit dem jeweiligen technischen Zinssatz diskontierten Zahlungsströmen, die aus der Differenz der künftigen Zahlungen an die Versicherungsnehmer (Versicherungsleistungen) und der künftigen Zahlungen der Versicherungsnehmer (Prämien) gebildet werden. Dabei werden biometrische Grundlagen wie Sterbe-, Invalidisierungs- und andere Ausscheidewahrscheinlichkeiten berücksichtigt (prospektive Methode). Bei den Altersguthaben in der Einzelversicherung entsprechen die Deckungskapitalien den angesparten Guthaben der Versicherungsnehmer (retrospektive Methode).

Prämienüberträge

Beim Prämienübertrag handelt es sich um die Abgrenzung der im Berichtsjahr vereinnahmten, aber noch nicht verdienten Prämien. Die Berechnung der Prämienüberträge erfolgt nach der Methode pro rata temporis.

Rückstellungen für Versicherungsleistungen

Die Position umfasst die Rückstellungen für gemeldete Schäden und die Rückstellungen für eingetretene, jedoch noch nicht gemeldete Schäden sowie die entsprechenden Schadenbearbeitungskosten.

Rückstellungen für Überschussfonds

Die Versicherungsnehmer werden an den jährlich erwirtschafteten Erträgen aus dem Betrieb des Lebensversicherungsgeschäfts beteiligt. Diese Beteiligung erfolgt in Form von Zuweisungen an den Überschussfonds. Die dieser Rückstellung zugewiesenen Beiträge werden in den Folgejahren auf der Basis gesetzlicher und/oder vertraglicher Bestimmungen an die Versicherungsnehmer verteilt.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Um Schwankungen im Kursverlauf der Aktien und Fondsanteile Rechnung zu tragen, können Wertberichtigungen zu Lasten der Erfolgsrechnung gebildet werden. Bei der Bildung von Schwankungsreserven wird das Anschaffungs- bzw. Niederstwertprinzip berücksichtigt. Das heisst, dass die Schwankungsreserve so bemessen wird, dass der Anschaffungswert bzw. Niederstwert pro Titel nicht unterschritten wird.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft sind einer Vorsorgestiftung nach schweizerischem Recht angeschlossen. Die Finanzierung dieser Vorsorge erfolgt durch jährliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Letztere werden periodengerecht über die Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfasst. Die Vorsorge wird durch eine rechtlich selbständige und vom Arbeitgeber unabhängige Stiftung sichergestellt. Es werden Leistungen im Alter sowie Leistungen bei Invalidität und bei Tod entsprechend den Vorsorgereglementen erbracht.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Abgrenzungsposten enthalten bereits eingegangene Erträge, die das neue Geschäftsjahr betreffen, sowie noch nicht erhaltene Rechnungen für das laufende Geschäftsjahr. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten respektive bestmöglicher Schätzung.

Steuern

Die laufenden Kapital- und Ertragssteuern werden erfolgswirksam erfasst. Steuerverpflichtungen sind in den übrigen Verbindlichkeiten oder in den passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten.

Statutarische Jahresrechnung:

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze

Anhangsangaben gemäss Art. 959c Abs. 2 OR

Firma, Rechtsform und Sitz der Gesellschaft

Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft, Bern

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Versicherung der Schweizer Ärzte besetzte im Jahresdurchschnitt 7 Vollzeitstellen (Vorjahr: 7).

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per Bilanzstichtag bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (Vorjahr dito).

Revisionshonorar

Das Honorar der Revisionsstelle beträgt für

– Revisionsdienstleistungen CHF 100 134 (VJ: 103 527)

– übrige Dienstleistungen CHF 49 835 (VJ: 35 460).

Die Revisionsdienstleistungen umfassen die Rechnungsprüfung mit den Prüfungen des statutarischen Abschlusses (Art. 728a Abs. 1 Ziffer 1 OR), des Antrags zur Gewinnverwendung (Art. 728a Abs. 1 Ziffer 2 OR), der Existenz eines Internen Kontrollsystems (Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR), der Jahresrechnung nach anerkanntem Standard (Art. 962 Abs. 1 Ziffer 2 OR) sowie die Berichterstattung an die Verwaltung.

Ferner die Aufsichtsprüfung mit den Prüfungen des gebundenen Vermögens, der versicherungstechnischen Rückstellungen, zum Handel mit Derivaten (FinfraG) sowie die Berichterstattung an die Verwaltung und an die FINMA (Aufsichtsbericht).

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven

Es gelten die Anlagerichtlinien zum Gebundenen Vermögen der FINMA, das Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG sowie die Finanzmarktinfrastrukturverordnung, FinfraV.

Der Deckungswert des Gebundenen Vermögens beträgt CHF 717 Mio. (VJ: 809 Mio.).

Der Buchwert des Gebundenen Vermögens beträgt CHF 599 Mio. (VJ: 675 Mio.).

Der Buchwert der verpfändeten Liegenschaften im freien Vermögen beträgt CHF 50,6 Mio. (VJ: n/a).

Kreditlimite: CHF 30 Mio. (VJ: n/a).

Beanspruchung per 31.12.2023: CHF 0 Mio. (VJ: 0 Mio.).

Handel mit Derivaten: Die Vorgaben der Gesellschaft sehen vor, dass der Einsatz derivativer Finanzinstrumente auf das Gesamtvermögen keinen Hebeleffekt ausüben, d.h. eine äquivalente Investition mittels Basisanlagen darf auch unter Berücksichtigung des ökonomischen Engagements (Exposure) nicht die gleiche Wirkung haben wie eine Kreditaufnahme. Sämtliche Verpflichtungen, die sich aus derivativen Finanzgeschäften ergeben können, müssen jederzeit durch Liquidität oder vorhandene Basisanlagen gedeckt sein. Leerverkäufe sind nicht zulässig. Das Gegenparteirisiko muss beschränkt und die leichte Handelbarkeit der eingesetzten Derivate muss sichergestellt sein.

Im Zusammenhang mit dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten besteht zwischen der Gesellschaft und ihren Bankpartnern ein Rahmenvertrag für Over-the-Counter- (OTC-) Derivate (inkl. sog. Netting-Agreement). Des Weiteren besteht eine Rahmenvereinbarung für Transaktionen in Derivaten und Termingeschäften sowie der entsprechenden Pfandbestellung. Die VA positioniert sich nach Massgabe von Art. 99 FinfraG als kleine Finanzielle Gegenpartei. Die Abläufe, die sich aus dem Handel mit Derivaten ergeben (Art. 113 Abs. 1 FinfraV), sind schriftlich geregelt.

Der Gesamtbetrag der per Bilanzstichtag offenen Verpflichtungen beträgt CHF 5,6 Mio. (VJ: 35,3 Mio.).

Der Marktwert der vorhandenen Basiswerte beträgt CHF 68,1 Mio. (VJ: 91,4 Mio.).

Für die Sicherung von derivativen Finanzinstrumenten sind Wertschriften mit einem Buchwert von CHF 19,1 Mio. verpfändet (VJ: 29,5 Mio.). Im Berichtsjahr erfolgte keine Beanspruchung der Pfandbestellung.

Jahresrechnung nach anerkanntem Standard (Art. 962 OR)

Die Jahresrechnung wird ebenfalls in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk erstellt, durch die Revisionsstelle geprüft und der Delegiertenversammlung (oberstes Organ der Genossenschaft) vorgelegt. Auf die Publikation im Geschäftsbericht wird verzichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

1) Kapitalanlagen und derivative Finanzinstrumente

in CHF	2022	2023
Immobilien (Anlageliegenschaften)	219 736 487	212 722 239
Festverzinsliche Wertschriften	433 589 225	418 793 241
<i>Aktien und ähnliche Anlagen</i>	3 247 183	3 322 695
<i>Kollektive Kapitalanlagen (Fondsanteile inkl. Immobilienfonds)</i>	63 932 754	43 113 025
Aktien und Fondsanteile	67 179 937	46 435 720
Übrige Kapitalanlagen	2 124 993	2 235 600
Kapitalanlagen	722 630 642	680 186 799
Derivative Finanzinstrumente (netto)	30 478	189 740
Total Kapitalanlagen und derivative Finanzinstrumente	722 661 120	680 376 539

Marktwerte der Kapitalanlagen bewertet mittels Kostenamortisationsmethode

in CHF	2022	2023
Festverzinsliche Wertschriften	419 995 240	419 809 616
Total	419 995 240	419 809 616

Die ausgewiesenen Marktwerte beinhalten den unter der Position «Aktive Rechnungsabgrenzungen» bilanzierten Marchzins.

Übrige Kapitalanlagen

in CHF	2022	2023
Private Equity	2 124 993	2 235 600
Vereinbarte Kapitalzusage (Commitments)	3 000 000	3 000 000
Abgerufene Tranchen	2 400 000	2 670 000
Zurückbezahlt	570 000	570 000
Offener Betrag	600 000	330 000

Anlagen mit Private-Equity-Charakter beinhalten typischerweise feste Kapitalzusagen (Commitments). Bei effektiver Investition erfolgen Teilkapitalabrufe, bis die maximale Kapitalzusage ausgeschöpft ist. Die vertraglich vereinbarten Kapitalzusagen resp. der offene Betrag sind jederzeit durch die vorhandene Liquidität gedeckt.

Derivative Finanzinstrumente (netto)

in CHF	2022	2023
Devisen		
zu Absicherungszwecken	33 494	97 447
zur Ertragsvermehrung	-3 016	—
Eigenkapitalinstrumente und entsprechende Indizes		
zu Absicherungszwecken	—	92 292
Total	30 478	189 740

Statutarische Jahresrechnung:

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

2) Anlagespiegel

in CHF

	2022	2023
für die Immobilien (Anlageliegenschaften)		
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	215 227 097	219 736 487
Zugänge	—	—
Abgänge	—	– 12 440 000
Abschreibung infolge Wertbeeinträchtigung	– 1 754 610	– 924 248
Aktivierung wertvermehrender Investitionen	6 264 000	6 350 000
Stand 31.12.	219 736 487	212 722 239

	2022	2023
für die Sachanlagen		
Anschaffungswerte Mobiliar, Einrichtungen und Hardware		
Stand 01.01.	103 316	213 623
Zugänge	110 307	—
Abgänge	—	—
Stand 31.12.	213 623	213 623
Kumulierte Wertberichtigung Mobiliar, Einrichtungen und Hardware		
Stand 01.01.	– 103 316	– 158 469
Planmässige Abschreibungen	– 55 153	– 55 153
Stand 31.12.	– 158 469	– 213 623
Nettobuchwert 31.12.	55 153	—

Erläuterungen zur Bilanz

für die immateriellen Anlagen	2022	2023
Anschaffungswerte EDV-Software		
Stand 01.01.	8 694 648	8 694 648
Zugänge	—	—
Abgänge	—	—
Stand 31.12.	8 694 648	8 694 648
Kumulierte Wertberichtigung EDV-Software		
Stand 01.01.	– 8 694 648	– 8 694 648
Planmässige Abschreibungen	—	—
Stand 31.12.	– 8 694 648	– 8 694 648
Nettobuchwert 31.12.	—	—

3) Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft in CHF	2022	2023
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	3 411	12 788
Forderungen gegenüber Versicherungsgesellschaften	95 078	37 636
Forderungen gegenüber Vermittlern	1 003	5 512
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	99 491	55 936

4) Übrige Forderungen in CHF	2022	2023
Forderungen gegenüber Liegenschaftsverwaltungen	2 388	14 018
Forderungen gegenüber Steuerbehörden	2 337 260	665 000
Verrechnungssteuerforderungen	2 063 008	1 501 518
Übrige Forderungen	31 307	12 502
Übrige Forderungen	4 433 963	2 193 038

5) Aktive Rechnungsabgrenzungen in CHF	2022	2023
Marchzinsen Kapitalanlagen	3 707 780	3 561 705
Abgrenzungen Anlageliegenschaften	2 502 478	3 702 204
Sonstige Abgrenzungen	3 075	—
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6 213 334	7 263 908

Statutarische Jahresrechnung:

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

6) Versicherungstechnische Rückstellungen

in CHF	2022	2023
Prämienüberträge	4 291 819	3 828 807
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	847 627	759 603
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	66 569 354	62 433 942
Deckungskapital	638 153 131	589 376 829
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	7 167 899	6 700 627
Rückstellungen für Überschussfonds	4 274 838	12 745 697
Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	721 304 668	675 845 504
Anteil Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	– 695 001	– 451 829
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	720 609 668	675 393 676

Die Position übrige versicherungstechnische Rückstellungen enthält Rückstellungen für Rentenverstärkungen und für Langlebigkeit, Rückstellungen für Zinsgarantien sowie aufsichtsrechtlich vorgeschriebene Schwankungsrückstellungen.

Der Rückstellungsbedarf zur Einhaltung eingegangener Leistungsversprechen (inkl. Zinsgarantien) wird periodisch überprüft und im Umfeld negativer Zinsen weiter gestärkt. Unter den aktuellen Annahmen und Rahmenbedingungen sind die Vorgaben zur Reservierung gemäss Geschäftsplan vollumfänglich eingehalten.

Anteil Rückversicherung an den versicherungstechnischen Rückstellungen

in CHF	2022	2023
Deckungskapital brutto	638 153 131	589 376 829
Anteile der Rückversicherer	– 695 001	– 451 829
Deckungskapital für eigene Rechnung	637 458 131	588 925 000

Übrige versicherungstechnische Positionen ohne Anteile der Rückversicherer.

Rückstellungen für Überschussfonds

in CHF	2022	2023
Stand 01.01.	5 961 506	4 274 838
Abgang aus Zuteilung	– 1 686 667	– 1 529 141
Zugang aus Zuweisung	—	10 000 000
Rückstellungen für Überschussfonds	4 274 838	12 745 697
davon		
– fest zugewiteter Teil des Überschussfonds	1 551 005	5 218 543
– freier Teil des Überschussfonds	2 723 833	7 527 154

Erläuterungen zur Bilanz

7) Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

in CHF	2022	2023
Stand 01.01.	23 400 000	16 800 000
Auflösung	– 6 600 000	—
Bildung	—	1 300 000
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	16 800 000	18 100 000

8) Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

in CHF	2022	2023
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	253 626	6 091
Verbindlichkeiten gegenüber Vermittlern	159 750	103 862
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	413 376	109 954

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb von einem Jahr fällig.

9) Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF	2022	2023
Vorausbezahlte Prämien und Kapitaleinlagen	154 475	52 293
Abgrenzungen Anlageliegenschaften	2 952 645	2 778 793
Übrige Abgrenzungen	138 410	199 518
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 245 529	3 030 605

Übrige Angaben

Bilanzanmerkungen

Die Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft ist operativ in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tätig und zeichnet ausschliesslich Einzellebengeschäft.

Der Buchwert der verpfändeten Liegenschaften im freien Vermögen beträgt CHF 50,6 Mio. (VJ: n/a) bei einer Kreditlimite von CHF 30 Mio. (VJ: n/a) und einer Kreditbeanspruchung per 31.12.2023 im Umfang von CHF 0 Mio. (VJ: 0 Mio.). Für die Sicherung von derivativen Finanzinstrumenten sind Wertschriften mit einem Buchwert von CHF 19,1 Mio. verpfändet (VJ: 29,5 Mio.). Im Berichtsjahr erfolgte keine Beanspruchung der Pfandbestellung. Die Investitionsverpflichtung im Rahmen des Engagements in Private Equity ist unter den Erläuterungen zur Bilanz in Position 1 übrige Kapitalanlagen offengelegt.

Es bestehen keine weiteren Eventualverpflichtungen oder weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Transaktionen mit Nahestehenden

Es bestehen keine Transaktionen.

Statutarische Jahresrechnung:

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

10) Eigenkapitalnachweis in CHF

	Gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserve	Total Eigenkapital
Stand per 31. 12. 2021	9 065 000	7 616 314	16 681 314
Zuweisung an Hilfsfonds	—	- 1 314	- 1 314
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	165 000	- 165 000	—
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	—	—	—
Jahresgewinn	—	143 014	143 014
Stand per 31. 12. 2022	9 230 000	7 593 014	16 823 014
Zuweisung an Hilfsfonds	—	- 3 014	- 3 014
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	140 000	- 140 000	—
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	—	—	—
Jahresgewinn	—	172 437	172 437
Stand per 31. 12. 2023	9 370 000	7 622 437	16 992 437

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

11) Zahlungen für Versicherungsfälle in CHF

	2022	2023
Kapitalauszahlungen im Todes- und Erlebensfall	- 65 968 211	- 53 854 780
Renten (Alters- und Hinterbliebenenrenten)	- 7 552 758	- 6 962 932
Erwerbsunfähigkeit und Invalidität (Renten und Prämienbefreiung)	- 701 075	- 614 958
Erwerbsunfähigkeit und Invalidität (Kapital)	- 29 681	- 620 952
Rückkäufe	- 15 531 320	- 19 572 867
Übrige ausbezahlte Versicherungsleistungen	- 4 300 621	- 5 310 144
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	- 94 083 666	- 86 936 632
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	340 468	330 473
Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	- 93 743 198	- 86 606 159

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

12) Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen

in CHF	2022	2023
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	– 276 630	88 023
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	1 769 488	4 135 412
Veränderung des Deckungskapitals	48 093 549	48 776 303
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligung	1 841 961	1 729 968
Veränderung der Rückstellungen für Überschussfonds	—	– 10 000 000
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	51 428 368	44 729 706
Anteil Rückversicherer an der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	– 279 010	– 243 172
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen f. e. R.	51 149 358	44 486 534

13) Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen

in CHF	2022	2023
Abschlusskosten	– 538 787	– 368 305
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	416 405	339 784
Verwaltungskosten	– 2 658 439	– 2 488 697
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	– 2 780 821	– 2 517 218
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	—	—
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung	– 2 780 821	– 2 517 218

Der gesamte Verwaltungsaufwand wird mittels Verteilschlüssel auf den Versicherungsbereich sowie auf die Kapitalanlagen (vgl. Ziff. 14) aufgeteilt. Der Verwaltungsaufwand vor Aufteilung auf den Versicherungsbereich sowie auf die Kapitalanlagen enthält:

	2022	2023
Abschreibungen:		
– auf Sachanlagen	55 153	55 153
– auf immateriellen Anlagen	—	—
Total Abschreibungen	55 153	55 153
Personalaufwand:	1 951 443	1 987 998

Der Personalaufwand enthält AHV-pflichtige Entschädigungen an die Organe.
Die Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft verzichtet auf ein Bonussystem.

Statutarische Jahresrechnung:

Anhang

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

14) Ertrag / Aufwand aus Kapitalanlagen

in CHF

	2022	2023
Ertrag aus Anlageliegenschaften	15 709 630	15 732 914
Wertschriftenertrag	9 367 645	8 366 355
Ertrag aus Zuschreibungen (nicht realisierte Gewinne)	179 092	2 568 402
Gewinn aus Veräusserung von Kapitalanlagen	11 596 737	7 898 205
Auflösung von Kursschwankungsreserven ¹	6 600 000	—
Übriger Kapitalertrag	1 926	161 361
Ertrag aus Kapitalanlagen	43 455 030	34 727 236
Aufwand für Anlageliegenschaften	- 3 891 125	- 3 729 450
Abschreibungen auf Kapitalanlagen (nicht realisierte Verluste)	- 15 773 589	- 2 511 650
Verlust aus Veräusserung von Kapitalanlagen	- 5 420 323	- 2 758 219
Bildung Kursschwankungsreserven ¹	—	- 1 300 000
Übriger Kapitalaufwand (Transaktionskosten, etc.)	- 86 879	- 52 542
Aufwand für Kapitalverwaltung	- 2 134 114	- 2 263 711
Aufwand aus Kapitalanlagen	- 27 306 030	- 12 615 571

Enthält den Erfolg aus dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente.

¹ Veränderung von stillen Reserven. Seit 2019 unter Position Nichtversicherungstechnische Rückstellungen in der Bilanz ausgewiesen.

Angaben zu den Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen pro ausgewiesene Anlageklasse

in CHF

	2022	2023
zu den Immobilien		
Erträge	15 709 630	15 732 914
Zuschreibungen	—	—
Realisierte Gewinne	—	5 396 864
Erträge aus Immobilien	15 709 630	21 129 778
Aufwand für Anlageliegenschaften	- 3 891 125	- 3 729 450
Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 1 754 610	- 924 248
Realisierte Verluste	—	—
Aufwendungen für Immobilien	- 5 645 735	- 4 653 698

	2022	2023
zu den festverzinslichen Wertpapieren		
Erträge	7 915 827	7 100 914
Zuschreibungen	50 810	86 358
Realisierte Gewinne	777 296	68 290
Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren	8 743 933	7 255 562
Abschreibungen und Wertberichtigungen	– 776 470	– 715 127
Realisierte Verluste	– 121 200	– 77 418
Aufwendungen für festverzinsliche Wertpapiere	– 897 670	– 792 545
zu den Aktien und Fondsanteilen		
Erträge	1 451 818	1 265 441
Zuschreibungen	128 281	2 470 944
Realisierte Gewinne	22 033	1 002 617
Erträge aus Aktien und Fondsanteilen	1 602 133	4 739 002
Abschreibungen und Wertberichtigungen	– 13 168 897	– 391 479
Realisierte Verluste	– 28 487	– 83 506
Aufwendungen für Aktien und Fondsanteile	– 13 197 384	– 474 985
zu den übrigen Kapitalanlagen		
Erträge	—	—
Zuschreibungen	—	11 100
Realisierte Gewinne	—	—
Erträge aus den übrigen Kapitalanlagen	—	11 100
Abschreibungen und Wertberichtigungen	– 7 556	– 170 493
Realisierte Verluste	—	—
Aufwendungen für die übrigen Kapitalanlagen	– 7 556	– 170 493
Erfolg aus dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente	5 573 063	– 1 372 460

Antrag an die Delegiertenversammlung:

Gewinnverwendung und Eigenkapital

für die per 31. Dezember
abgeschlossenen Geschäftsjahre

in CHF

	2022	2023
Jahresgewinn	143 014	172 437
Gewinnvortrag	—	—
Bilanzgewinn	143 014	172 437
<i>Die Verwaltung beantragt, den Jahresgewinn wie folgt zu verwenden:</i>		
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	140 000	170 000
Zuweisung an den Hilfsfonds	3 014	2 437
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	16 680 000	16 820 000
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	140 000	170 000
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	—	—
Eigenkapital nach Gewinnverwendung	16 820 000	16 990 000



Beste Prognosen für Ihre finanziellen Vorräte.

Lagebericht:

Einleitende Bemerkungen

Gemäss Art. 961c OR – (nicht Teil der Jahresrechnung)

Geschäftsstrategie und Geschäftsverlauf

Die Geschäftsstrategie unserer Genossenschaft ist auf den privaten Vorsorgemarkt ausgerichtet. Die strategischen Prämissen orientieren sich dabei an den übergeordneten Vorgaben gemäss Genossenschaftszweck und Statuten.

Im Rahmen einer Mehrjahresplanung werden ausgewählte Themengebiete analysiert sowie Einschätzungen zu Trends und aktuellen Herausforderungen formuliert. Schliesslich werden die Konsequenzen und Massnahmen abgeleitet.

Aus der Beurteilung im Berichtsjahr stellten die Verwaltung und die Geschäftsleitung die Änderungen an der Aufsichtsverordnung (Aufsicht, Solvenz, gebundenes Vermögen, Verhaltensregeln und Versicherungsvermittlung) in den Fokus ihrer Analyse. Aufgrund der Tragweite der Vorlage und der Interessenlage hatte die Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft an der Vernehmlassung E-AVO 2021/118 teilgenommen und ihre Vorbehalte zuhänden Staatssekretariat für internationale Finanzfragen, SIF adressiert. So nunmehr ebenfalls auf Stufe FINMA im Rahmen der Anhörung zu den Ausführungsbestimmungen zum Versicherungsaufsichtsgesetz und zur Aufsichtsverordnung.

Aus Perspektive eines auf den Schweizer Vorsorgemarkt ausgerichteten Einzellebensversicherer verändert das Gesamtpaket E-AVO die Wettbewerbsdynamik in nicht statthaftem Umfang, wirkt wettbewerbsverzerrend und verteuert die Vorsorgeprodukte. Der Anhörungsbericht ist zum Zeitpunkt der Verfassung des Lageberichts noch ausstehend.

In Vorbereitung der sich abzeichnenden weiteren Verschärfungen verbunden mit potenziellem Anpassungsbedarf am Geschäfts- und Organisationsmodell der VA, hat die Verwaltung den Prozess zur Überprüfung der Strategie 2022 lanciert und die Arbeiten dazu im Berichtsjahr fortgeführt. Vor dem Hintergrund wachstumshemmender Rahmenbedingungen und geringer Skaleneffekte erwarten wir umfangreiche Projektarbeiten an unserer Tarif- und Systemlandschaft.

Ausführungen zum aktuellen Geschäftsverlauf und zur Lage am Ende des Berichtsjahrs sind in den nachfolgenden graphischen Erläuterungen im Mehrjahreskontext dargelegt.

Organisation und Anzahl Vollzeitstellen

Die Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft mit Sitz in Bern verfügt über eine schlanke Verwaltung, die im Berichtsjahr mit weniger als 10 Vollzeitstellen besetzt war. Dabei arbeitet die Gesellschaft in enger Partnerschaft mit verschiedenen Firmen zu-

sammen, welche im Outsourcing-Verhältnis u.a. im Bereich Vertrieb, Marktauftritt, IT, Asset-Servicing, Vermögens- und Liegenschaftsverwaltung Dienstleistungen erbringen.

Das Organisationsmodell mit den einzelnen Funktionen ist im Geschäftsbericht dargestellt. Die Entscheidungskompetenzen obliegen massgeblich der Verwaltung.

Risikobeurteilung / Risikomanagement

Die Festlegung, Überprüfung und Anpassung der Risikostrategie unter Berücksichtigung der Geschäftsstrategie ist ein jährlich wiederkehrender, systematischer Prozess auf Stufe Verwaltung und Geschäftsleitung unter Einbezug der relevanten Funktionsträger.

Ausgehend von verschiedenen Komponenten der Berichterstattung (Grundlage laufender Risikoüberwachung und -steuerung) erfolgt in einem ersten Schritt die Risikoidentifikation und -beurteilung. Diese münden in finanzielle Projektionen, Szenarien und Stresstests. Schliesslich definiert die Verwaltung die Risikobereitschaft und den Kapitalbedarf.

Die Beurteilung stützt sich dabei auf die Berichterstattung:

- der Geschäftsleitung zum Schweizer Solvenztest (SST) und den periodischen internen Reportings;
- der unabhängigen Kontrollfunktion Risikomanagement und Compliance;
- des verantwortlichen Aktuaren (Rückstellungs- und Aktuarsbericht);
- des unabhängigen Investment Controllers (Assetmanagement, Limitenkontrolle);
- aus den Vermögensverwaltungsmandaten sowie Benchmarkstudien (Assetmanagement);
- der internen Revisionsstelle (Prüffelder operationelle Risiken / Geschäftsprozesse);
- der externen Revisionsstelle (Prüfung der Jahresrechnung und der Aufsichtsprüfungen).

Die Selbstbeurteilung der Risikosituation und Ableitung der Risikostrategie umfasst:

- eine Aufnahme der wesentlichen Risiken, denen die Genossenschaft ausgesetzt ist, einschliesslich signifikanter Risikokonzentrationen und des Gesamtrisikoprofils;
- eine Einschätzung des gesamten Kapitalbedarfs;
- die Einhaltung der Anforderungen an die versicherungstechnischen Rückstellungen und an das gebundene Vermögen;
- eine Einschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr potenzielle Risiken systematisch erfasst. Die Beurteilung erfolgte entlang einem mehrstufigen Risikokatalog mit folgenden Schwerpunkten:

- Gesetzgebung, Veränderung Gesellschaft und Wettbewerb;
- Risiken aus Kapitalanlagen (Markt- und Kreditrisiken);
- Versicherungstechnische Risiken;
- Operationelle Risiken;
- Vertriebsrisiken.

Bestellungs- und Auftragslage

Laut Prognosen des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) verzeichnete der Einzelleben-Markt im Berichtsjahr einen Prämienanstieg von insgesamt 5,8%. Bei den Einmaleinlagen wird ein Anstieg von 29,6% und bei den periodischen Prämien ein Zuwachs von 1,2% ausgewiesen.

Bedingt durch die Struktur und Entwicklung des Versicherungsbestands liegt die VA mit –22,9% unter dem Marktwachstum. Die Abnahme betrug bei den Einmaleinlagen 48,7% und bei den periodischen Prämien 5,6%.

Entwicklungstätigkeit

Die Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft setzt auf nachhaltig einsetzbare, einfache und verständliche Produkte. Positive Impulse auf das Neugeschäft erwarten wir aus attraktiven Überschusszuteilungen.

Das Produktangebot umfasst Spar-, Todesfall-Risikoversicherungen und Entnahmepläne. Kunden profitieren von Vorzugskonditionen für den gestaffelten Kapitalbezug (Auszahlungsplan) sowie von ausgewählten Partnerangeboten.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Die Genossenschaft verzeichnet im Geschäftsjahr keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

Zukunftsaussichten

Der Bedarf für private Vorsorgelösungen in der Schweiz ist weiterhin gegeben. Die Chancen für kleinere Anbieter sind auch in einem anforderungsreichen Umfeld intakt.

Um sich erfolgreich zu positionieren und auf den Wachstumspfad bei den periodischen Prämien zurückzukehren, muss sich die Genossenschaft kontinuierlich und systematisch weiterentwickeln.

Aufgrund der substanziellen Abflüsse im Versicherungsbestand der VA durch auslaufende Policen, gehen wir weiterhin von einer rückläufigen Bilanzsumme aus. Dies einhergehend mit tieferen zu vereinnahmenden Prämien.

Erschwerend für das Neugeschäft im Einzellebengeschäft wirken die regulatorisch zementierten, nachteiligen Rahmenbedingungen. So liegen die maximal zulässigen Zinsgarantien bei 5 Basispunkten und damit deutlich unter dem neuerlich positiven Referenzzinssatz sowie der Mindestverzinsung im Rahmen der beruflichen Vorsorge.

Die weiter oben erwähnten Änderungen an der Aufsichtsverordnung drohen die Situation weiter zu verschärfen, wirken kostentreibend und gewinnschmälernd.

Auf Basis der vorhandenen Kapitalanlagen erwarten wir für die Gesellschaft, relativ zum Markt und unter Berücksichtigung unserer vorsichtigen Risikoexponierung, weiterhin attraktive Anlagerenditen.

Lagebericht:

Grafische Erläuterungen

Aufteilung Vermögen nach Anlagekategorien und Portfolio-Performance

Die Portfolio-Performance beträgt im Berichtsjahr 5,63% (Vorjahr -4,02%). Darin enthalten sind insbesondere auch Marktveränderungen auf festverzinslichen Wertpapieren. Der Anteil der Obligationen am Gesamtportfolio beträgt insgesamt 59,6% (Vorjahr 57,4%). 81,5% dieser Anleihen verfügen mindestens über ein A-Rating (Vorjahr 70,6%). Bei den Immobilien handelt es sich ausschliesslich um Mehrfamilienhäuser (sog. Renditeobjekte). Die ausgewiesenen Kosten der Vermögensverwaltung liegen im Berichtsjahr bei 0,33% (Vorjahr 0,30%). Die Renditemessung orientiert sich je Anlagekategorie an einer spezifischen Benchmark. Für die Anlagen im gebundenen Vermögen sowie den Einsatz von derivativen Finanzprodukten gelten die Anlagerichtlinien für Versicherer (FINMA Rundschreiben 2016/5) und das firmeneigene Anlagereglement.

Kapitalanlagen und Nachhaltigkeit

Bei allen Kapitalanlagenscheiden werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt.

Unsere Aktienanlagen sind zu über 90% in Fondsgefässen investiert, welche ökologischen, ethischen und sozialen Kriterien Stand halten müssen.

Analoge Verfahren werden bei der Obligationenanlage angewandt. Mit 78% des Gesamtbestands präsentieren sich die Investitionen in einem für die Umwelt und Gesellschaft positiven Nachhaltigkeitsrating.

5% unseres Obligationenbestands sind in Bereichen investiert, die als nicht nachhaltig bewertet werden. Die als nicht nachhaltig bewerteten Anlagen sind überwiegend in Produktionsanlagen in der Schweiz investiert, welche Elektrizität aus Wasser, Gas und Kernenergie gewinnen.

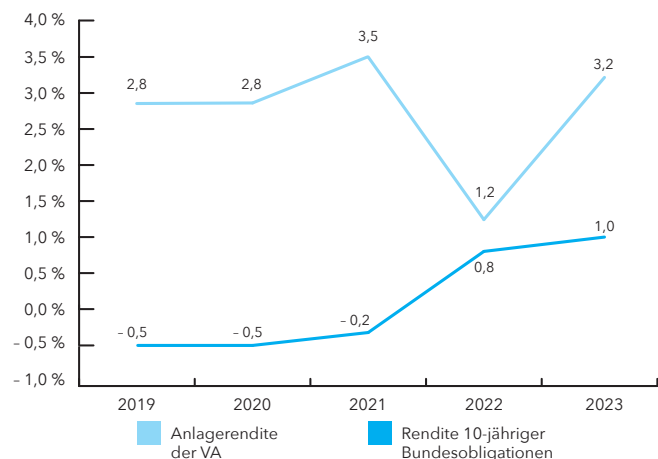
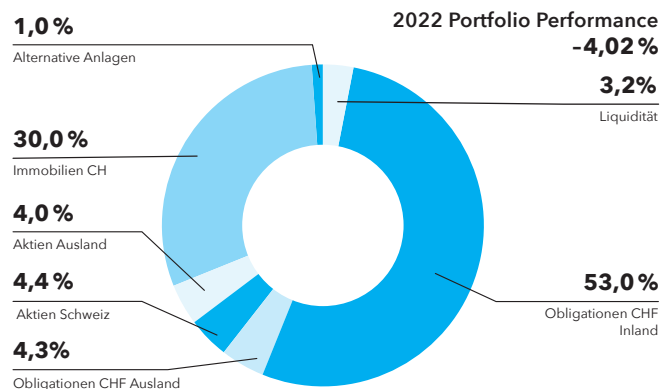
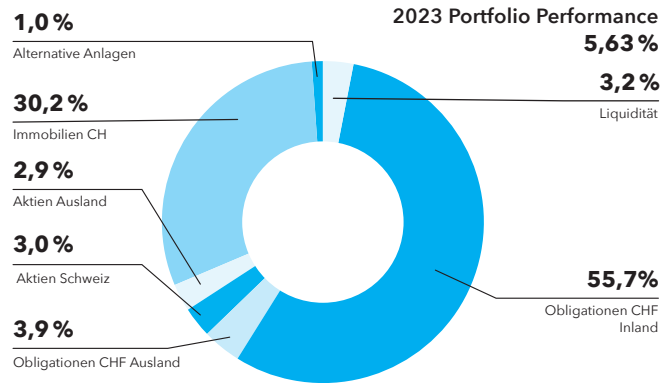
Die direkt gehaltenen Immobilien werden im Zuge von anstehenden Sanierungsarbeiten und Ersatzneubauten konsequent an die geltenden Anforderungen einer nachhaltigen Klimapolitik herangeführt.

Anlagerendite im Mehrjahresvergleich

Die Anlagerendite des gebundenen Vermögens beträgt im Berichtsjahr 3,2%. Dabei werden die Anleihen zur linearen Kostenamortisationsmethode bewertet. Im Vergleich zur Rendite 10-jähriger Bundesobligationen¹ (Referenzzinssatz für das Neugeschäft) resultiert 2023 eine Mehrrendite von 2,2%.

In der Fünfjahresperiode bewegt sich die Überschussrendite in einer Spanne zwischen 0,4% (2022) und 3,7% (2021). Der Durchschnitt zugesprochener Zinsgarantien beträgt auf dem Gesamtbestand 2,5% wobei das Deckungskapital auf auslaufenden Rentenbeständen einen Zinsbedarf von 3,1% aufweist.

¹ 1 Quelle: SNB, Datenportal (Durchschnitt aus 12 Monatswerten).





Beste Prognosen für ein entspanntes Leben.

Deckungsgrad des Gebundenen Vermögens

Für das Berichtsjahr weisen wir unter neu geltenden Prämissen einen Deckungsgrad von 112% aus (Vorjahr 115%).

Die Kenngrösse setzt die, dem gebundenen Vermögen zugewiesenen Anlagen ins Verhältnis zum Sollbetrag (aufsichtsrechtliche Kenngrösse). Der Sollbetrag umfasst, neben einem gesetzlichen Sicherheitszuschlag von 1%, versicherungstechnische Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Bei den Deckungswerten gilt zu beachten, dass die festverzinslichen Anlagen nach der linearen Amortized-Cost und die Immobilien mittels Discounted Cash Flow-Methode berücksichtigt sind.

Mit der revidierten Aufsichtsverordnung (AVO) wurden die Begrenzungen der Anrechnungswerte per 1. Januar 2024 auf Stufe AVO angehoben

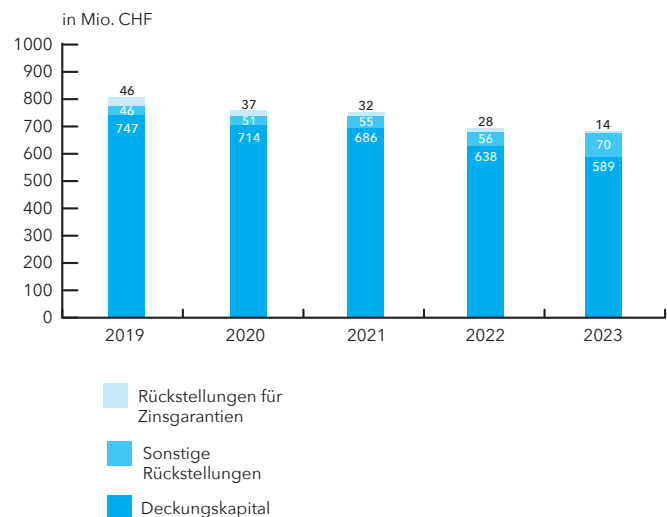
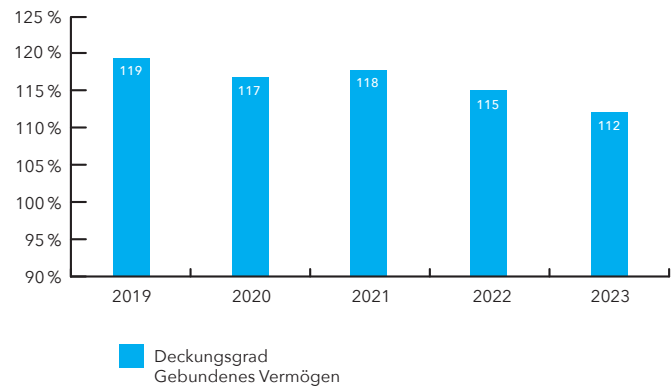
Die Genossenschaft hatte für die Planungsperiode 2022 bis 2024 eine Zielbandbreite von 115% bis 120% festgelegt. Unter Berücksichtigung nicht angerechneter Kapitalanlagen wird die Zielbandbreite deutlich übertroffen.

Entwicklung versicherungstechnischer Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen sind von 839 Millionen (2019) auf 674 Millionen Franken (2023) zurückgegangen. Dabei verzeichnen wir eine Reduktion des Deckungskapitals nach Tarifgrundlagen aufgrund des rückläufigen Bestands um 157 Millionen Franken (– 21,1%).

Mit dem weiteren Abbau hochverzinslicher Verträge und im Rahmen einer regelbasierten Methodik, konnten die Rückstellungen für Zinsgarantien schrittweise weiter reduziert werden. Dies erfolgt zu Gunsten geschäftsplanmässiger Verstärkungen und Schwankungsrückstellungen.

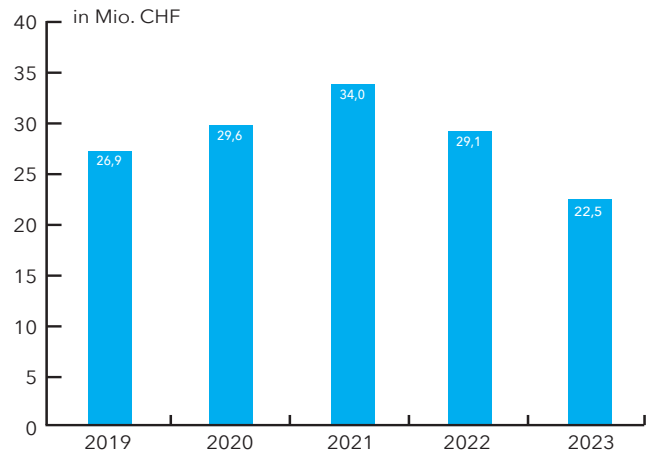
Unter den sonstigen Rückstellungen sind u.a. Prämienüberträge, den Versicherungsnehmern gutgeschriebene Überschussanteile sowie Rückstellungen für Biometrie, Rentenverstärkungen und für Langlebigkeit enthalten.



**Entwicklung der Bruttoprämien und der Prämien-
einzüge geordnet nach technischem Zins**

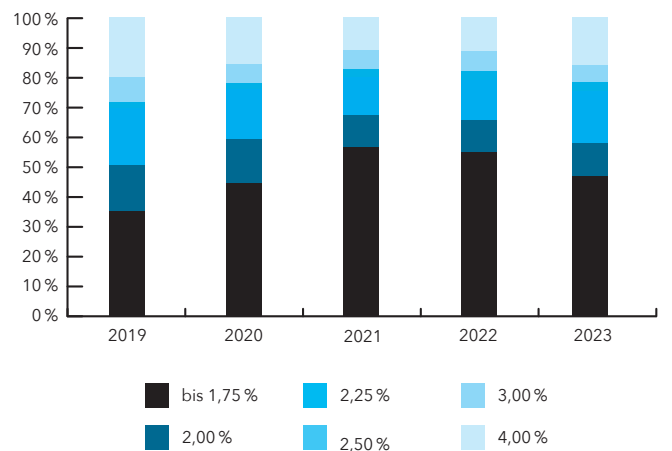
Die Genossenschaft verzeichnete 2023 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund geltender Restriktionen bei den Zinsgarantien eine Abnahme der Bruttoprämieinnahmen auf 22,5 Millionen Franken. Dies entspricht einem Rückgang von 22,9% wobei die periodischen Prämien um 5,6% zurückgingen.

Kapitaleinlagen in den Auszahlungsplan sind bei Zinsveränderungen höheren Schwankungen ausgesetzt. Die Genossenschaft begegnet geringeren Einlagen und höheren Rückzügen mit einer Anhebung der Überschusszuteilungen.



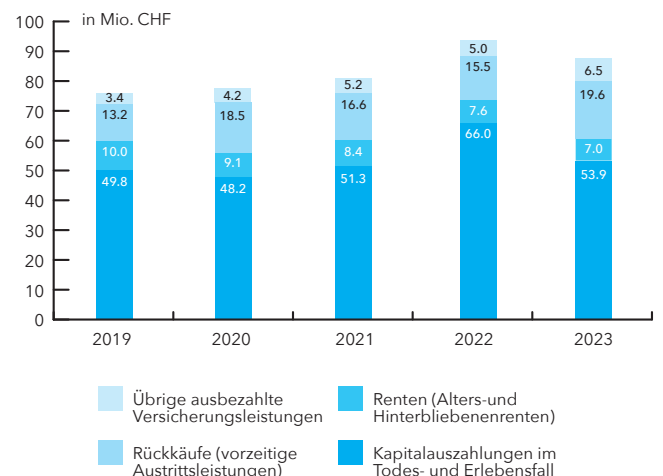
Insgesamt liegt die durchschnittlich garantierte Verzinsung des Versicherungsbestands bei 2,50%. Mit Blick auf die Verteilung der Prämieineinzüge geordnet nach technischem Zins zeigen sich die Verschiebungen im Prämienmix über die Zeit.

Der Anteil aus Versicherungsverträgen mit einer Verzinsung über 2% hat sich von 49% (2019) auf 41% (2023) zurückgebildet. Im Tiefzinssegment bis 1,75% ist der Anteil von 36% auf 48% angestiegen.



Entwicklung der Versicherungsleistungen

Die jährlichen Versicherungsleistungen unserer Genossenschaft bewegen sich in der Betrachtungsperiode in einer Spanne zwischen 76 und 94 Millionen Franken. Ein Grossteil der Versicherungen wird bis zum Vertragsablauf gehalten. Gewisse Schwankungen zeigen sich bei den vorzeitigen Austrittsleistungen. Hauptbeweggrund für die Rückkäufe ist der gestaffelte Bezug zur Brechung der Steuerprogression. Alters- und Hinterbliebenenrenten (auslaufender Bestand) wurden im Berichtsjahr im Umfang von 7,0 Millionen Franken geleistet.



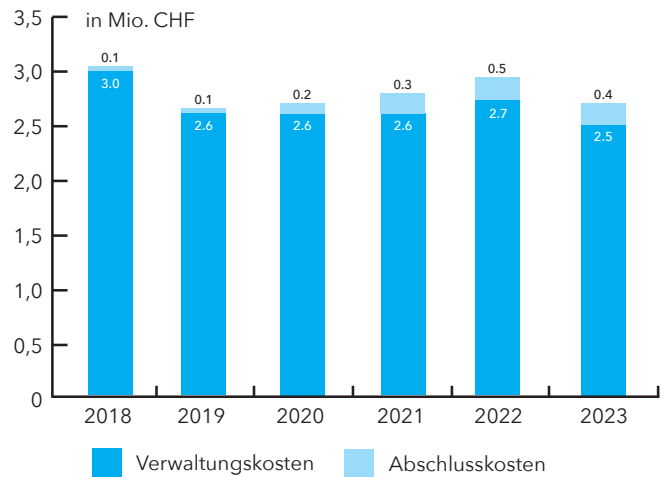
Entwicklung der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungskosten konnten, trotz Produktentwicklung der Tarifgenerationen 2020 und 2022 sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen und operativen Weiterentwicklung, konstant gehalten werden.

Im Zuge der Einführung der Tarifgeneration 2020 wurden neben günstigeren Preiskonditionen, die Provisionen für Risiko- und Sparversicherungen erhöht. Konsistent zum Anstieg der Stückproduktion, resultieren höhere Abschlusskosten (Entschädigungen an Makler). Die ausbezahlten Provisionen werden aktiviert und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben.

Die Zeichnung der Kapitaleinlagen in den Auszahlungsplan erfolgt überwiegend im Rahmen des Ablaufmanagements und wird nicht provisioniert. Bestehende Genosschafter profitieren von attraktiven Konditionen.

Die Zusammenarbeit im Verbund «die Ärzteversicherer» öffnet Synergiepotenziale. Im 2. Semester 2022 lancierten wir das gemeinsame Web-Portal www.daev.ch. Die Plattform bietet Arbeitgebern sowie Versicherten übergreifenden Zugang zu den drei Säulen im Schweizer Vorsorgesystem mit individuellen Informationen rund um die berufliche und private Vorsorge.



Entwicklung Überschussfonds

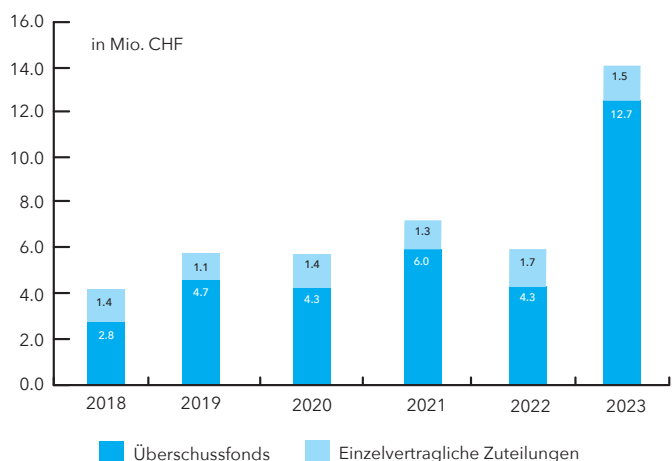
Im Berichtsjahr wurden den Genosschaftern auf Versicherungsverträgen mit einem garantierten Zinssatz bis 2,0% insgesamt 1,5 Millionen Franken einzelvertraglich zugeteilt.

Aufgrund des im Berichtsjahr erzielten Ergebnis aus Kapitalanlagen und der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen hat die Verwaltung dem Überschussfonds 10 Millionen Franken zugewiesen.

Unter Berücksichtigung der im Berichtsjahr einzelvertraglich zugeteilten Überschüsse beträgt der Fondsbestand per Bilanzstichtag damit 12,7 Millionen Franken.

Mit Wirkung 2024 hat die Verwaltung zudem 5,2 Millionen Franken für die einzelvertragliche Zuteilung freigegeben. Abhängig von den Tarifgruppen, der Dauer der Bestandszugehörigkeit sowie der Restlaufzeit der Policen führen die zusätzlichen Zuteilungen 2024 zu einer Gesamtverzinsung zwischen 2,0% und 4,0%.

Von Sonderzuteilungen bis zu 2,0% profitieren Versicherungsnehmer, die sich im Jahr 2012 an der freiwilligen Zinssenkung beteiligt hatten.



Lagebericht:

Projekte und laufende Dossiers

Die Geschäftsleitung hat sich in der Berichtsperiode mit folgenden Projekten und laufenden Dossiers befasst (auszugsweise):

Projekt (P) / Laufende Dossiers (D)	2019				2020				2021				2022				2023			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
durch Geschäft getriebene Themen:																				
(D) Strategie: Periodische Überprüfung, Folgearbeiten																				
(P) IT-Betrieb: Ausschreibung und Novation																				
(P) Kunden: Plattform www.daev.ch																				
(D) IT-Security: Strategie und Konzept, ISO 27001 / 27002																				
(P) Produkte: Einführung MediFlex 3a, Tarifgeneration 2022																				
(P) Produkte: Überarbeitung der Methodik zur Überschusszuteilung																				
(P) Produkte: Einführung MediFlex 3a, Tarifgeneration 2020																				
(P) Produkte: Einführung MediRisk Vario (variable Risikodeckung)																				
(P) Wachstum über Produkte und Dienstleistungen ¹																				
(P) Immobilien als strategisches Geschäftsfeld ¹																				
(P) Kooperation mit standeseigenen Partnern ¹																				
(P) Produkte: Strategische Produktaktion MediStart																				
(D) Kapitalanlagen: Verkaufstransaktionen Liegenschaften																				
durch Gesetzgebung/Regulation getriebene Themen:																				
(D) FINMA: Anhörung zu Ausführungsbestimmungen																				
(D) FINMA: Erhebung Suitability 2023 und Cyber Risiken																				
(D) FINMA: Erhebung Vertrieb und Versicherungsvermittlung																				
(D) FINMA: Erhebung Top Risiken und Stagflation 2023																				
(D) BR / SIF: Regulierungsfolgeabschätzung E-AVO																				
(D) IT-Security: Strategie und Konzept, ISO 27001 / 27002																				
(D) FINMA: Cyber-Security Assessment																				
(D) BR: Geschäftsführung unter Covid-19																				
(D) FINMA: Arbeitsgruppe Kleinversicherer-Regime																				
(D) FINMA: Governance- und IKS-Assessments																				
(D) FINMA: Vor-Ort Kontrolle zu Rückstellungen																				
(D) FINMA: Geschäftspläne - Formular-Update ²																				
(D) FINMA: Own Risk and Solvency Assessment (ORSA) ³																				
(D) FINMA: Aufsichtsrechtliche Berichterstattung ⁴																				
(D) BR/SIF: FATCA ⁵																				

¹ Strategische Initiativen. Produkt-Überarbeitung 2019 / Tarifgeneration 2020. Die Optionen Einführung Immobilien- und Effektenfonds wurden verworfen. Die im Jahr 2018 formulierten strategischen Initiativen gelten ab Q1.2023 als abgeschlossen bzw. wurden durch eine neu formulierte Strategie abgelöst.

² Verfügte/genehmigte Geschäftspläne zur Organisation (Formular B), zu Ausgliederungen (Formular J) und zum Risikomanagement (Formular Q). Ferner in Q4.2019 zur Geschäftsführung (Formular G) sowie in Q2.2020 zur Finanziellen Ausstattung / Rückstellungen (Formular D).

³ Selbstbeurteilung der Risikosituation und des Kapitalbedarfs (Own Risk and Solvency Assessment, ORSA).

⁴ Die periodische aufsichtsrechtliche Berichterstattung umfasst u.a. den Schweizer Solvenztest (SST) und dessen Offenlegung (Public Disclosure).

⁵ Foreign Account Tax Compliance Act (Vereinigte Staaten von Amerika). Die Genossenschaft verfügt über den Status «registered/approved deemed-compliant Foreign Financial Institution (FFI)» beim Internal Revenue Service (IRS) der USA (www.irs.gov).

Bericht über die Finanzlage

Grundsätze der Berichterstattung über die Finanzlage

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen zur Offenlegung Versicherer (Public Disclosure) gemäss FINMA Rundschreiben 2016/2 sowie dem Anhörungsentwurf vom 22. August 2023 erstellt.

Er fokussiert auf das abgelaufene Geschäftsjahr (Berichtsperiode). Integrierter Bestandteil bildet der Geschäftsbericht inkl. geprüftem statutarischem Einzelabschluss (vgl. Seiten 14–30).

Die Beschlussfassung der Delegiertenversammlung zur Jahresrechnung 2023, angesetzt auf den 22. Juni 2024, bleiben vorbehalten.

Gemäss schriftlicher Mitteilung der FINMA vom 19. Juli 2023 ist für den SST 2024 das Standardmodell, bestehend aus

- dem Standardmodell für Aggregation und Mindestbetrag;
- dem Standardmodell für Marktrisiko;
- dem Standardmodell für Kreditrisiko;
- dem Standardmodell für die Lebensversicherung;

zu verwenden. Ferner ist das Immobilienkonzentrationszenario zu aggregieren, sofern die im Dokument «Szenarien Technische Beschreibungen» aufgeführten Kriterien erfüllt sind.

Die im hier vorliegenden Bericht ausgewiesenen Werte für den SST 2024 basieren auf diesen Anweisungen.

Die Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft macht von der Opt-In-Möglichkeit für das Kreditrisiko Gebrauch. Das SST-Standardmodell für das Kreditrisiko ersetzt für Instrumente, die mit fixen Cashflows abgebildet werden, den bis zum SST 2020 verwendeten Basel-III-Standardansatz durch ein stochastisches Ein-Faktor-Modell.

Die quantitativen Vorlagen «Unternehmenserfolg Solo L», «Marktnahe Bilanz Solo» sowie «Solvabilität Solo» sind auf der Website der Genossenschaft aufgeschaltet.

Inhalt des Berichts

Der Bericht über die Finanzlage gliedert sich wie folgt:

- A Geschäftstätigkeit
- B Unternehmenserfolg
- C Corporate Governance und Risikomanagement
- D Risikoprofil
- E Bewertung
- F Kapitalmanagement
- G Solvabilität
- H Stand der Berichterstattung und Genehmigung

Management Summary

Die Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft hat die Geschäftstätigkeit im Vergleich zur Vorperiode weitgehend unverändert fortgesetzt.

Den Unternehmenserfolg gemessen am Anlageertrag und vor dem Hintergrund der hohen Sicherheitsanforderungen erachten wir in Relation zu den Renditen 10-jähriger Bundesobligationen weiterhin als beachtlich. Die Genossenschaft konnte die Kapitalbasis 2024 dank ablaufender hochverzinslichen Policen und erfreulichen Immobilienerträgen auf hohem Niveau stabil halten. Fehlendes Marktwachstum und das Ausbleiben von Neugeschäften mit hinreichenden Ertragsaussichten sind zentrale Herausforderungen, denen die gesamte Lebensversicherungsbranche im klassischen Vorsorgegeschäft gegenübersteht.

Unverändert zum Vorjahr präsentieren sich die Strukturen sowie Verfahren zu Corporate Governance und dem Risikomanagement. Die Kontrollfunktionen Risikomanagement und Compliance sind unverändert durch einen unabhängigen externen Dienstleister besetzt.

Mit Ausnahme der Marktrisiken hat sich das Risikoprofil nur unwesentlich verändert. Dabei wurde die strategische Mittelallokation (Aufteilung des Vermögens nach Anlagekategorien) stabil gehalten und das Absicherungsniveau der Aktien von 47% auf 13% in der Stichtagsbetrachtung reduziert.

Grundsätzlich keine Änderungen erfuhren die Methodik zur Bewertung der einzelnen Komponenten in der marktkonformen Bilanz und das Kapitalmanagement.

Mit dem erneuten Absinken der Referenzzinskurve ergeben sich höhere Kapitalanforderungen. Desweiteren erhöht die Immobilienkonzentration im Kanton Zürich das Zielkapital um $\frac{1}{3}$ merklich.

Mit Blick auf die Solvabilität befindet sich die Genossenschaft weiterhin im grünen Bereich des Ampelsystems.

Mit einem Quotienten in einer Bandbreite zwischen 333% und 497% sehen wir uns für allfällige adverse Szenarien gerüstet. Zudem eröffnet sich im Bezugssystem des SST weiteres Potential zur Adjustierung der Risikoposition unter Nutzung sich bietender Marktchancen. Restriktiv wirken dabei geltende Limiten und Begrenzungen im Kontext der Aufsichtsverordnung und den Ausführungsbestimmungen.

A Geschäftstätigkeit

Angaben zur Strategie, zu Zielen und den wesentlichen Geschäftssegmenten sind im Lagebericht dargestellt (vgl. Seite 32). Dies gilt auch für wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse.

Die Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft ist ein unabhängiges Versicherungsunternehmen. Eigentümer der Genossenschaft sind deren Mitglieder.

Die Genossenschaft verfügt über keine Niederlassungen. Angaben zur externen Revisionsstelle gemäss Art. 28 VAG sind in der Jahresrechnung deklariert.

B Unternehmenserfolg

Angaben zum versicherungstechnischen Ergebnis sind in der Jahresrechnung abgebildet. Dies gilt ebenfalls für die Angaben zum finanziellen Ergebnis (Erträge und Aufwendungen aus den Kapitalanlagen nach Anlageklassen).

Die einzelnen Ergebniskomponenten (Prämien, Kosten, Leistungen) werden im Lagebericht kommentiert (vgl. Seiten 34ff). Ferner sind nähere Angaben zur Aufteilung des Vermögens nach Anlagekategorien und Portfolio-Performance ersichtlich.

Das in der Erfolgsrechnung auf Seite 15 und im Anhang auf Seite 28 des Geschäftsberichts abgebildete Kapitalanlageergebnis beträgt 22,1 Millionen Franken (Vorjahr 16,1).

Den Ertrag aus Anlageliegenschaften konnten wir mit 15,7 Millionen, trotz vier Verkaufstransaktionen, im Vergleich zum Vorjahr stabil halten. Wir verzeichnen keine strukturellen Leerstände und legen Wert auf gut unterhaltene Liegenschaften. Der Aufwand für Anlageliegenschaften beträgt im Berichtsjahr 3,7 Millionen (Vorjahr 3,9). Wir besitzen 70 Objektgruppen mit rund 850 Mietverhältnissen.

Die Wertschriftenerträge (Coupons auf Anleihen und Dividenden auf Aktien) sind auf 8,4 Millionen (Vorjahr 9,4) zurückgegangen. Hauptsächliche Ursache ist der rückläufige Anleihenbestand aufgrund des Finanzierungsbedarfs ablaufender Policen.

Der Ertrag aus Zu- und Abschreibungen auf Kapitalanlagen (nicht realisierter Gewinn bzw. Verlust) fällt aufgrund höheren Börsenbewertungen der Aktien und Fondsanteile mit gesamthaft 0,1 Millionen (Vorjahr – 15,6) leicht positiv aus.

Die Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Kapitalanlagen mit 7,9 (Vorjahr 11,6) respektive –2,8 (Vorjahr –5,4) Millionen Franken sind primär durch Veräusserungsgewinne bei den Immobilien sowie aus dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung von Fremdwährungs- und Marktrisiken getrieben. Die durchschnittliche Absicherungsquote der Marktrisiken auf Aktien lag 2023 bei 39% (Vorjahr 57%).

Der Aufwand für die Kapitalverwaltung zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr mit 2,3 Millionen Franken auf ähnlichem Niveau. Darin enthalten sind eigene anteilige Betriebskosten sowie Leistungen, die wir von Banken, Investmentcontroller und Liegenschaftsverwaltern beziehen.

In Relation zum Total der marktkonform bewerteten Aktiven beträgt der Kostensatz für die Verwaltung der Kapitalanlagen 25 Basispunkte.

Insgesamt betrug die im Geschäftsbericht ausgewiesene Anlagerendite vor Veränderung von Wertschwankungsreserven 3,23% (Vorjahr 1,23%).

Hinweis: Die Anlagerendite errechnet sich aus den Zins-, Miet- und Dividendenerträgen und berücksichtigt die Kursveränderung auf Aktien- und Währungsbeständen jedoch nicht die Kursveränderung der Obligationen, dies weil in der statutarischen Betrachtung die lineare Kostenamortisationsmethode zu verwenden ist (Zu-/Abschreibung der Kursdifferenz über die Laufzeit). Zulasten der Ergebnisrechnung haben wir im Geschäftsjahr 2023 1,3 Millionen Franken an Kursschwankungsrückstellungen auf Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren gebildet.

C Corporate Governance und Risikomanagement

Die Zusammensetzung der Verwaltung und der Geschäftsleitung sind im Geschäftsbericht dargestellt, einschliesslich Organigramm und Tätigkeitsbericht (vgl. Seiten 6–9).

Das Risikomanagement ist im Lagebericht beschrieben (vgl. Seiten 32, 33). Die Kontrollfunktionen Risikomanagement, Interne Revision und Compliance sind im Sinne von FINMA Rundschreiben 2017/2 eingesetzt.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Ausgehend von einer regelmässigen Risikobeurteilung durch die Verwaltung und gegenüber den operativen Organisationseinheiten verbindlich festgelegten Kontrollzielen ist das IKS entlang der einzelnen Geschäftsprozesse ausgestaltet. Generell gilt das 4-Augen-Prinzip.

Folgende wesentliche Geschäftsprozesse sind Gegenstand periodischer, dokumentierter Kontrollvorgänge:

- Allgemeine finanzielle Führung und Berichterstattung
- Kapitalanlagen Liegenschaften
- Kapitalanlagen Wertschriften (inkl. Handel mit Derivaten)
- Policenverwaltung und Versicherungsleistung
- Produktentwicklung und Verkauf
- Vertrieb und Marketing
- Personal
- Informations- und Kommunikationstechnologie

Bericht über die Finanzlage

D Risikoprofil (in Mio. CHF)

	01.01.2023 restated	01.01.2024 eingereicht
Versicherungstechnisches Risiko	5.4	4.1
Marktrisiko	41.6	47.1
Kreditrisiko	16.7	16.4

Kommentar zum Risikoprofil

Versicherungstechnisches Risiko

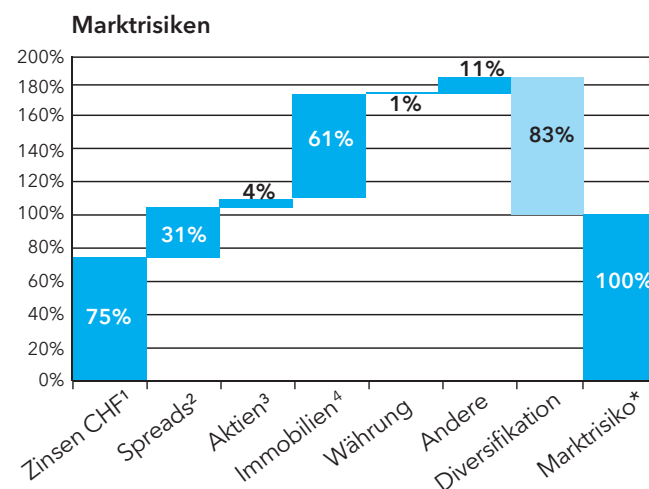
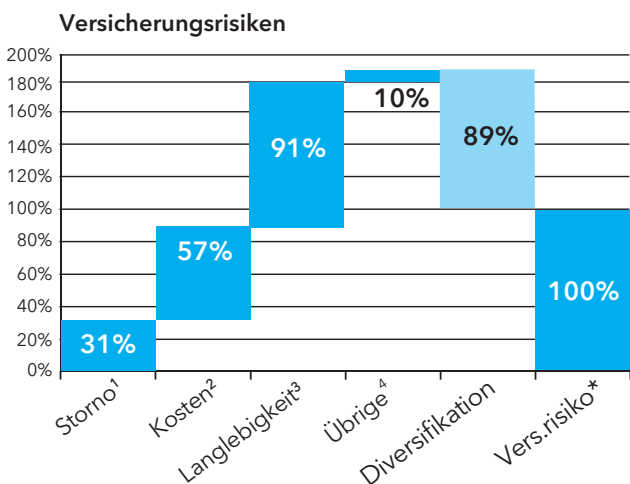
Bei den versicherungstechnischen Risiken sind Stornorisiken, tariflich eingerechnete Kosten und Langlebigkeit die bestimmenden Risikofaktoren.

Zur Limitierung der Versicherungsrisiken besteht ein Rückversicherungsprogramm, welches die biometrischen Risiken Tod und Erwerbsunfähigkeit beinhaltet.

Nachstehende Grafiken zeigen die Aufteilung des Versicherungs- und Marktrisikos in seine wesentlichen Komponenten.

Marktrisiko

Wie im Vorjahr bilden die Marktrisiken auf den Kapitalanlagen den dominierenden Anteil im Gesamtrisikoprofil. Dabei werden eine Reihe von Risikofaktoren wie Zinsrisiken, Spreads, Aktien- und Immobilienrisiken berücksichtigt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zinsrisikoexposition merklich angestiegen. Im Gegenzug sind Spreadrisiken gesunken. Zur Begrenzung der Marktrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt (vgl. auch Anhang zur Jahresrechnung).



1 Stornorisiko (Risiko, dass Vertragsrückkäufe in Abweichung zu den tariflich eingerechneten Annahmen erfolgen).

2 Kostenrisiko (Risiko, dass die effektiven Kosten die tariflichen Annahmen übersteigen).

3 Langlebighkeitsrisiko (Risiko, dass die beobachtete Sterblichkeit von den tariflichen Annahmen/Sterbetafeln abweicht).

4 Übrige biometrische Risiken umfassen Sterblichkeit und Invalidität.

* Versicherungs- und Marktrisiken (inkl. deren einzelnen Komponenten) sind mittels Risikomass Expected Shortfall (Tail Value at Risk) berechnet: Der Expected Shortfall quantifiziert bei einem definierten Sicherheitsniveau (alpha) das Mittel der schlechtesten Ereignisse bzw. der grössten Verluste. Das Risikomass gilt als konservativer und stabiler als der Value at Risk, da es extreme Verluste mitberücksichtigt.

1 Zinsrisiko (Veränderung der risikofreien Zinskurve. Modelliert in CHF und in Bändern zu 3 Laufzeiten: 1–5; 6–19; 20–50 Jahre).

2 Spread Risiko (Veränderung der Zinsdifferenzen auf BBB, A, AA und AAA gerateten Anleihen differenziert in 11 Risikotreibern).

3 Aktienrisiko (Veränderung der Volatilitäten/Marktpreisschwankungen)

4 Immobilienrisiko (Veränderung der Volatilitäten/Marktpreisschwankungen)

Kreditrisiko

Die VA macht von der Opt-In-Möglichkeit Gebrauch. Mit der differenzierteren Modellabbildung reduziert sich das Kreditrisiko um 1,5 Millionen Franken. Nach Basel III SA-BIZ (vereinfachter Ansatz) beträgt die Summe der risikogewichteten Positionen 222,5 Millionen Franken (Vorjahr 245,1).

Operationelle Risiken, Konzentrationen und laufende Überwachung

Bedingt durch die überschaubare Grösse und Komplexität der Genossenschaft erfolgt kein Zuschlag auf das Zielkapital für operationelle Risiken. Weitere wesentliche Risiken, die sich u.a. aus den Rahmenbedingungen und dem Geschäftsmodell ergeben, sind in einer Risikomatrix erfasst und integrierter Bestandteil des Risikomanagements (vgl. Seiten 32, 33).

Die Veränderungen der Zinsstrukturkurven sowie die Entwicklung an den Aktienmärkten wird fortlaufend überwacht und beurteilt. Dies gilt auf periodischer Basis auch für die Versicherungs- und Kreditrisiken. In der Berichtsperiode stellen wir materiell keine wesentlichen Änderungen im Risikoprofil der Genossenschaft fest. Nach Massgabe der Aufsicht besteht eine wesentliche Konzentration bei den direkt gehaltenen Wohnimmobilien im Kanton Zürich.

Bericht über die Finanzlage

E Bewertung / Marktkonforme Bilanz (in Mio. CHF)		01.01.2023 restated	01.01.2024 eingereicht
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	384.4	390.0
	Festverzinsliche Wertpapiere	420.0	419.8
	Aktien	3.2	3.3
	Übrige Kapitalanlagen	66.1	45.3
	Total Kapitalanlagen	873.7	858.5
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0.1	0.2
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	23.3	22.2
	Anteil vers.techn. Rückstellungen aus Rückvers.	0.7	0.5
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0.1	0.1
	Übrige Forderungen	4.4	2.2
	Sonstige Aktiven	2.6	3.7
	Total übrige Aktiven	31.1	28.6
Total marktkonformer Wert der Aktiven (a)		904.9	887.3
Marktkonformer Wert der Versicherungsverpflichtungen	Bestmöglicher Schätzwert der vt. Rückstellungen	637.4	623.7
	Mindestbetrag	1.8	1.4
Marktkonformer Wert der übrigen Verpflichtungen	Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0.1	—
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0.6	0.2
	Sonstige Passiven	11.4	13.5
Total marktkonformer Wert der Verpflichtungen (b)		651.2	638.8
Differenz (a) – (b)		253.6	248.5
Sonstige Effekte auf das Zielkapital		12.6	12.3

Ausrichtung der Bewertung

Die marktkonforme Bewertung der Aktiven und Passiven erfolgt für Solvabilitätszwecke mit folgenden wesentlichen quantitativen

Unterschieden zur Bewertung für die im Geschäftsbericht dargestellte Jahresrechnung (vgl. Seite 14):

Quantitative Unterschiede zur Bewertung im Einzelabschluss

		01.01.2023 restated	01.01.2024 eingereicht
Nach Anlageklassen	Immobilien	164.6	177.3
	Festverzinsliche Wertpapiere	– 16.6	1.0
	Aktien und Fondsanteile	—	—
Zu den Verpflichtungen	Versicherungstechnische Rückstellungen	– 83.9	– 52.2
	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	– 16.8	– 18.1
	Sonstige Passiven	7.5	9.9

Erläuterungen zur Bewertung

Bewertungsunterschiede bei den Kapitalanlagen

Im Unterschied zur statutarischen Jahresrechnung der VA basiert die Bewertung der Immobilien auf der Discounted Cash Flow-Methode (DCF). Der DCF-Wert entspricht der Summe aller auf den Bilanzstichtag diskontierten, zu erwartenden zukünftigen Nettoeinnahmen (Net Cash Flows) aus der weiteren Nutzung der einzelnen Anlageliegenschaften.

Die festverzinslichen Wertpapiere werden, anstelle der linearen Amortized-Cost-Methode, zu aktuellen Werten (Tageswerte zum Stichtag) ausgewiesen. Ferner werden die Marchzinsen mitberücksichtigt.

Aktien und übrige Kapitalanlagen (i.e. Fondsanteile) werden – analog zur statutarischen Jahresrechnung – zu aktuellen Werten (Kurs bzw. Marktwert am Bilanzstichtag) bewertet.

Die Differenz sind Kursschwankungsreserven (ab SST 2020 passivseitig unter der Position Nichtversicherungstechnische Rückstellungen).

Bewertungsunterschiede bei den Verpflichtungen

Aufgrund der impliziten Optionen (Wahlmöglichkeiten der Kunden) innerhalb der Versicherungsverträge und der langfristigen Verpflichtungen (Garantieverprechungen teilweise bis zum Lebensende der Versicherungsnehmer) verfügt die VA über ein komplexes, stochastisches Bewertungsmodell zur Bestimmung des bestmöglichen Schätzwerts der Versicherungsverpflichtungen (BEL). Dabei werden die einzelnen Versicherungsverträge in 40 Teilbestände mit ähnlichen Tarifmerkmalen gruppiert. Die erwarteten Prämien, Leistungs- sowie Kosten-Cash-Flows werden schliesslich in Wechselwirkung zu den Aktiven (i.e. zur Bestimmung der Anlageerträge) bewertet.

Wichtigster wertbestimmender Parameter ist – neben verschiedenen ökonomischen Pfaden und Szenarien – die risikofreie Zinsstrukturkurve zur Diskontierung der erwarteten Versicherungsverpflichtungen. Die Projektionen erfolgen arbitragefrei bzw. marktkonsistent über eine Periode von 50 Jahren.

Der marktkonforme Wert der übrigen Verpflichtungen enthält unter den sonstigen Passiven die diskontierten, erwarteten Kapitalverwaltungskosten.

Die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen folgt in der statutarischen Rechnung dem Äquivalenzprinzip in Funktion erwarteter Anlagerenditen.

Mindestbetrag

Der Mindestbetrag ist der definierte Eigenkapitalbedarf, der für eine geordnete Abwicklung der versicherungstechnischen Verpflichtungen mindestens verfügbar sein muss. Er wurde mittels Standardmodell ermittelt und wird ab SST 2024 im Zuge der revidierten Aufsichtsverordnung in der SST-Bilanz als Teil der Verpflichtungen ausgewiesen.

Sonstige Effekte auf das Zielkapital

Unter den sonstigen Effekten sind i.e. adverse Szenarien enthalten. Für den SST 2024 wurden die Szenarien gemäss Wegleitung ausgewertet. Für die VA besteht eine spezifische Aggregationspflicht zu einer Immobilienkonzentration im Kanton Zürich.

Die aufsichtsrechtliche Auferlegung dieses Kapitalzuschlags, erhöht das Zielkapital um über 24,6 Millionen Franken und reduziert den SST-Quotienten von 497% auf 333% merklich.

Im Gegenzug deklarieren wir im SST 2024, konform zur Wegleitung, ein erwartetes finanzielles Ergebnis (über risikofrei) im Umfang von 12,2 Millionen Franken.

Die Integration und Inanspruchnahme des stochastischen Kreditrisikomodells (Opt-In-Möglichkeit) führt zu einer Reduktion des Zielkapitals im Umfang von 1,2 Millionen Franken und einer Verbesserung des SST-Quotienten um 5%.

F Kapitalmanagement

Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Die Solvenz ist auf ein nachhaltiges Sicherstellen von Kontinuität und Selbständigkeit ausgerichtet. Das Risikokapital zum Betrieb der Gesellschaft wird mittels rückbehaltener Gewinne resp. Selbstfinanzierung thesauriert.

Die Leitplanken für die Kapitalplanung werden im Rahmen einer Mehrjahresplanung mit Projektionen bis zu fünfzig Jahre rollierend auf jeweils drei Jahre ausgerichtet.

Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapitals (vgl. Seite 14)

Bei dem im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapital handelt es sich um gesetzliche und freiwillige Gewinnreserven (einschliesslich Mindestkapital nach Art. 8 VAG).

Veränderungen in der Berichtsperiode

Im Berichtsjahr wurde in der statutarischen Jahresrechnung dem Eigenkapital das Jahresergebnis zugewiesen (vgl. Gewinnverwendung ebda).

Erläuterung zu den Unterschieden im Eigenkapital

Die Differenz zwischen dem RTK (248,5 Millionen) und dem Eigenkapital in der statutarischen Jahresrechnung (17,0 Millionen) beträgt 231,5 Millionen Franken.

Dabei stehen aktivseitige Höherbewertungen im Umfang von 178,3 Millionen einer Tieferbewertung der Verpflichtungen im Umfang von 58,9 Millionen gegenüber. Ferner werden in der SST-Bilanz die aktivierten Abschlusskosten (2,1 Millionen Franken) nicht berücksichtigt.

Bericht über die Finanzlage

G Solvabilität (in Mio. CHF)

		01.01.2023 restated	01.01.2024 eingereicht
Herleitung	Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich	253.6	248.5
Risikotragendes	marktkonformer Wert der Verpflichtungen		
Kapital	Abzüge	—	—
	Tier 1 - risikoabsorbierende Kapitalinstrumente (RAK) an das Kernkapital angerechnet	—	—
	Kernkapital	253.6	248.5
	Ergänzendes Kapital	—	—
	Risikotragendes Kapital (RTK)	253.6	248.5
Herleitung	Versicherungstechnisches Risiko	5.4	4.1
Zielkapital ¹	Marktrisiko	41.6	47.1
	Diversifikationseffekte	-6.2	-5.4
	Kreditrisiko	16.7	16.4
	Sonstige Effekte auf das Zielkapital	12.6	12.3
	Zielkapital (ZK)	70.2	74.6
	SST-Quotient ohne Szenario Aggregation (in %) ²	554%	497%
	SST-Quotient (in %)²	361%	333%

¹ Die Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos in seine wesentlichen Komponenten positionieren wir unter Abschnitt D Risikoprofil.

² SST-Quotient: Formel ab SST 2024 [RTK / ZK], SST 2023 restated. Formel SST 2018 bis SST 2023 [(RBC-MV) / (SCR)].

Erläuterung zur Wahl des Solvenzmodells und der Solvabilität

Solvanzmodell

Die Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft verwendet grundsätzlich die Standardmodelle des Schweizer Solvenzttest (SST).

Aufgrund der Komplexität (implizite Optionen innerhalb der Versicherungsverträge) und der langfristigen Verpflichtungen (Garantieverprechen teilweise bis zum Lebensende der Versicherungsnehmer) setzt die VA ergänzend ein stochastisches Bewertungsmodell zur Bestimmung des risikotragenden Kapitals ein. Aus der Bewertung resultiert ein nicht materieller TVOG, den wir in den hier dargestellten und eingereichten Werten mitberücksichtigt haben.

Die Herleitung des Zielkapitals im Risikomodell basiert ebenfalls auf den Vorgaben des Standardmodells. Dies gilt auch für die verwendeten Volatilitäten und Korrelationen der einzelnen Risikofaktoren. Diversifikationseffekte ergeben sich aus der Wechselwirkung der einzelnen Risikokategorien.

Kommentar zur Solvabilität

Mit einem SST-Quotienten von 333% befindet sich die VA im grünen Bereich des Ampelsystems. Dabei resultiert aus den Berechnungen ein Zielkapital von 74,6 Millionen und ein risikotragendes Kapital von 248,5 Millionen Franken.

Mit Renditeerwartungen auf 10-jährigen Eidgenossen zwischen +0,25% bis +1,25% für die Periode 2024 bis 2026 überschreiten wir die angestrebte Schwelle von 300%. Unsere Risikopositionierung trägt unverändert dem bisherigen Tiefstwert Rechnung (-1,07% Kassazinssatz bei einer Laufzeit von 10 Jahren, registriert am 16.8.2019).

Bei einem SST-Quotienten über 190% liegt die Schwelle zum meldepflichtigen Ereignis bei einem Rückgang des RTK um 33% (d.h. bei rund 82 Millionen). Desweiteren ist ein Absinken des SST-Quotienten auf eine erste Interventionsschwelle von 100% ebenfalls der Aufsicht zu melden.

Mit einem Quotienten in einer Bandbreite zwischen 333% und 497% sehen wir uns für allfällige adverse Szenarien gerüstet. Zudem eröffnet sich im Bezugssystem des SST weiteres Potential zur Adjustierung der Risikoposition unter Nutzung sich bietender Marktchancen. Restriktiv wirken dabei geltende Limiten und Begrenzungen im Kontext der Aufsichtsverordnung und den Ausführungsbestimmungen.

H Stand der Berichterstattung und Genehmigung

Stand der Berichterstattung

Die im vorliegenden Bericht dargestellten aktuellen Informationen zur Solvabilität entsprechen den, mit Frist per 30. April 2024 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht eingereichten Werten. Sie unterliegen einer aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Genehmigung durch das verantwortliche Organ

Die Verwaltung der Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft hat den Bericht zur Finanzlage anlässlich ihrer Sitzung vom 11. April 2024 genehmigt und unter Vorbehalt der Validierung durch den Verantwortlichen Aktuar zur Publikation freigegeben.

Partner von

die *Ärzteversicherer* 
rundum sorglos versichert

**98. Geschäftsbericht
Versicherung der Schweizer
Ärzte Genossenschaft**

Herausgeberin:

Versicherung der Schweizer
Ärzte Genossenschaft
Postfach
Länggassstrasse 8
3001 Bern
Telefon +41 31 301 25 55
info@va-genossenschaft.ch
www.va-genossenschaft.ch

Konzept und Gestaltung:

KOMET Werbeagentur AG LSA
www.komet.ch

Druck:

Druckerei Läderach AG
www.laedera.ch

Foto:

Barbara Müller
www.muellerfoto.com

